FREI BIER

1. Ausgabe unabhängiger, kostenloser newsletter für punk, metal, oi!, ska und hc August '98

RANTANPLAN

"Wenn die Revolution nicht tanzbar ist, sind wir nicht dabei"

... das versteht mit Sicherheit jeder, der sich das neue Album der Hamburger Antwort auf Operation Ivy zu Gemüte führt. Denn "Köpfer" ist wesentlich tanzbarerer ausgefallen als man es vom Debüt-Album "Kein Schulterklopfen-gegen den Trend" hätte erwarten können. Noch viel stärker als in der Ver-gangenheit bereits kommen auf der neuen Scheibe Ska Elemente zum Tragen. Geblieben sind allerdings die sehr guten, dt., Texte, die zeigen, daß Rantanplan einiges zu sagen haben .....Seite 2-3

forced to decay

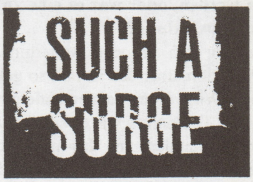
Die Leverkusener Formation FORCED TO DECAY wird hoffentlich noch in diesem Jahr die Aufnahmen zum Nachfolger ihres genialen Debüt Albums "Lächeln als Leistung" beginnen.
Gitarrist Thorsten gibt Auskünfte über den aktuellen Stand und beantwortet desweiteren Fragen, die sich beim Anhören des Soundmonsters FORCED TO DECAY zwangsläufig stellen. Denn die Mischung aus EmoCore und Death Metal ist äußerst brutal und deprimierend zugleich. Antworten auf Fragen, die sich bei dieser Mixtur zwangsläufig stellen lest ihr auf.....Seite 4

AGNOSTIC FRONT

Knapp vier Jahre haben es AGNOSTIC FRONT in den ewigen Jagdgründen ausgehalten. Damals, als die Trennung bekannt gegeben wurde, war das Geheul der immer weniger werdenden Anhänger der NY-Hardcore-Szene groß. Schließlich handelte es sich um die Mitbegründer einer ganzen Bewegung, die mit ihrem ersten Album "Victim In Pain" einen Meilenstein im Hardcore/Punk Genre schufen. Nun, A.F. sind zurück und im Gegensatz zu manchen anderen Bands mit Sicherheit nicht mit dem Gedanken im Hinterkopf, doch noch mal 'ne schnelle Mark zu machen. Selbst wenn, mit "Something's Gotta Give" haben sie mal eben das beste Album ihrer Karriere veröffentlicht. Auch live wissen sie wieder zu überzeugen. Grund genug, Roger Miret (Voc) ein paar Fragen zu stellen.....Seite 5

PROFANITY

Die süddeutschen Death Metaller holen zum nächsten Schlag aus. Und zwar zum ersten mal in digitaler Form. Denn mittlerweile hat das Trio ihre erste CD im Eigenvertrieb veröffentlicht. Und die bürgt einige Überraschungen in sich. Waren die Töne auf bisherzwar auch hart, aber immer auch ein bißchen verträumt, so herrscht auf "Shadows To Fall" das pure Death-Metal-Brett .....Seite 7



WAS BESONDERES ?....Seite 8

THE HIVES

Frischer Wind aus dem Norden, ein glühender Stern am Punkrockhimmel. THE HIVES aus Schweden bliesen mich mit ihrer aggressiven Mischung aus Melodicore, HC und Punk weg und ich holte sie für euch an´s Rohr.
Weiteres auf.....Seite 9

Torsten Schumacher
Kattenberg 56
50259 Pulheim
Tel.: 02238/ 2346
(Punk, Ska, Oi! und HC)

Das FREIBIER ist keine Veröffentlichung im Sinne des Pressegesetzes. Es handelt sich um kein gewerbliches Unternehmen, ansonsten würden wir Geld verlangen...
Über freundliche Briefe und neue Kontakte freuen wir uns immer. CU
Torsten und Dominik

Dominik Rheinsch
Wupperstr. 33
50259 Pulheim
Tel.: 02238/ 963512
(Langhaarmusik, Grind-/Crustcore)

RANTANPLAN

Als Dominik mir erzählte, er hätte das zweite Album von RANTANPLAN bekommen, wollte ich es ihm abschwatzen. Aber im Gegensatz zu sonst war er nicht dazu zu überreden. Alles Betteln und Flehen prallte ungehört an ihm ab. Er wollte sie mir noch nicht einmal leihen. Dann stellte sich heraus, daß die Hamburger ein Gastspiel in der verhaßten, aber doch sehr nahen Stadt Düsseldoof machen würden und Dominik war Feuer und Flamme und wollte auch gleich ein Inti machen. Ich betrachtete das Ganze etwas nüchterner, hatte ich doch das neue Album nur kurz nebenbei hören dürfen. Wie sich jedoch herausstellen sollte, mußte der Langhaarige an jenem Wochenende zu einer Familienfeier ins Bayernland und so fiel mir die Gnade zu, Dominiks Interview zu führen. Relativ unvorbereitet, mit Tape, Fragen von DR und ungefährer Kenntnis von "Köpfer" (einen Tag vorher hat er sich netterweise doch kurz von ihr getrennt) bewaffnet, ging es dann in die Landeshauptstadt. Und, werte Leser, ich kann euch sagen, es war ein schöner Abend mit Supermusik und viel Spaß (trotz der APPD-Affen...)

FB: Laut Info hatten Torben und Reimer die Idee, eine Ska-Punk-Band, ähnlich den amerikanischen Vorbildern, zu gründen. Und zwar beim Durchstöbern der Plattensammlungen. Was fand sich den da so alles?

Torben: Ja, das waren z.B. MIGHTY MIGHTY BOSSTONES, OPERATION IVY, vielleicht noch NOFX, aber auch SPECIALS, CLASH, so ´n Zeug halt.

FB: Wann war das?

Torben: Das war Anfang ´95, da haben Reimer und ich losgelegt. Am Anfang waren wir mit RANTANPLAN ein Trio. Im Herbst ´95 waren wir dann fünf, dann ist Lars noch dazu gekommen und seitdem sind wir komplett.

FB: Wie kam es dazu, daß ihr den Namen RANTANPLAN gewählt habt. Der Hund, der in den Lucky Luke-Comics treudoof durch´s Leben läuft, ist er euch charakterlich ähnlich, oder mögt ihr ihn so. Was steckt dahinter?

Torben: Ich denke, er ähnelt uns sehr. Wir sind auch trottelige, anarchistische Tölen.

FB: Ihr seid so dumm, wie der Hund, der dümmer ist, als sein Schatten?

Torben: Nein, der Name war einfach geil, hat gekickt, hat gepaßt.

FB: Hatte also eigentlich nicht soviel mit dem Hund zu tun?

Torben: Nicht so superviel. Aber im Endeffekt schädigt der Hund Rantanplan ja auch die herrschende Klasse durch seinen dauernden Fehltritte. Wobei das dann keine Fehltritte sind, sondern geniale Aktionen.

FB: Er untergräbt das autoritäre System.

Torben: Genau, absolut subversiv der Hund.

FB: Der Titel für die aktuelle LP "Köpfer" ist ja relativ ungewöhnlich. Was wollt ihr damit zum Ausdruck bringen?

Tim: Das ist Hamburger Slang und hat nichts mit Köpfe rollen zu tun.

Torben: Es ist mehr der Sprung ins kalte Wasser. Köpfer = Kopfsprung.

Tim: Aber das darf jeder interpretieren, wie er will.

Torben: Da legen wir auch immer viel Wert drauf, daß alles noch auffüllbar ist.

FB: "Köpfer" ist im Gegensatz zu "Kein Schulterklopfen..." wesentlich Ska lastiger ausgefallen. War das eine beabsichtigte Entwicklung, um den "Roots" (s. Frage 1) gerecht zu werden, oder war es eine zufällige Entwicklung?

Torben: Ich brauche weiterhin fette Distortion, aber das ist halt so gekommen. Wir wollten da niemandem nacheifern. Es kommt, wie es kommt. Jeder Song ist anders und das muß auch so sein. Das ist meine oberste Attitüde so. Das ist der Anspruch. Wir müssen trotzdem noch für uns selber interessant sein.

Sunny: Ich bin zwar nicht direkt an der Musik beteiligt (Livesound am Mischpult -Anm. d . Verf.), aber ich glaube, daß die Band ihren Stil mit dieser zweiten Platte gefunden hat.

Torben: Kann man aber eigentlich nie sagen. (kurze Diskussion Band intern über die Stufen der vergangenen und zukünftigen Entwicklung) Weiterentwicklung ist wichtig. Wir wollen keinen Song noch ein zweites Mal schreiben.

Brian: Ich denke auch, daß sich das Songwriting geändert hat. Es bringen jetzt mehr Leute ihre Ideen ein und so sind mehr Leute an den Songs beteiligt.

FB: Ich habe noch einige Fragen zu Texten. Bei "Ya Basta" handelt es sich, soweit ich richtig informiert bin, um den Schlachtruf der Chiapas Indianer. Könnt ihr mehr über diesen Volksstamm erzählen und eure Intention, einen Text über dieses Thema zu schreiben?

Torben: Es ist natürlich mal ein anderes Thema, aber den Anti-Nazi-Song haben wir alle mit SLIME verinnerlicht und so müssen wir heutzutage andere Texte schreiben.

Sunny: Es soll eine Aufforderung an den Hörer sein, sich mit dem Thema auseinanderzusetzen.

Torben: Und das lohnt sich. Denn man kann da einiges entdecken. Diese ganze Anti-Hierarchie, die in dieser Form von Guerilla vorherrscht, das ist eine Weltneuheit. Deswegen auch der Song.

FB: Um was handelt es sich den nun genau?

Torben: Es geht um die mexikanische Guerilla aus dem Bundesstaat Chiapas, die am 1. Januar 1994

ein paar Städte besetzt haben. Das war eine großflächige Aktion. Es gibt in diesem Bundesstaat für eigentlich keinen Ureinwohner, und da leben fast nur indigene Menschen, die letztendlich von den Inkas abstammen, fließend Wasser oder Strom. Es gibt eine hohe Kindersterblichkeitsrate aufgrund von heilbaren Krankheiten etc. Viva EZLN. Viva Zapata.

FB: Zapata ist der Anführer?

Torben: Emilio Zapata war um die Jahrhundertwende derjenige, der in Mexiko Landreformen durchgeführt hat. Das ist mittlerweile alles untergraben. Die Gesetze, die damals erlassen worden sind, die Reformen, die gibt es nicht mehr. Es ist eigentlich alles wieder wie früher, deshalb hat sich die EZLN auch gegründet, um halt wieder auf die zapatistischen Ideale zu kommen. Um für die Grundrechte der Menschen dort zu kämpfen.

FB: "Aber die Zeiten sind andere". Ist dieser Text eher persönlicher oder politischer Natur? Bezieht er sich beispielsweise auf die eigene Clique, die die alten Zeiten wieder heraufbeschwören wollen?

Reimer: Der Text zielt eigentlich viel mehr auf die 68er-Generation. Ich habe da immer das Bild von den Pädagogen, die sich Fotos zeigen, wie sie damals nackt über die Straße gelaufen sind.

FB: Ist der Text von "Mary Burns" reine Fiktion, oder basiert er auf einem realen Hintergrund?

Torben: Reine Fiktion, aber ich denke mal, er ist schon realistisch gehalten.

FB: Warum hast du denn Text geschrieben? Zu viele Filme gesehen?

Torben: Ich hatte einfach Bock auf eine Crime-Story. Aber ich gucke schon zu viel Tarantino-Filme, oder Oliver Stone. Kann ich auch nicht drauf verzichten.

FB: Barbara von RodRec/BookWood Booking erzählte mir, ihr hättet ein Interview mit dem ROCK HARD mit der Begründung abgelehnt, das Magazin würde die BÖHSEN ONKELZ unterstützen. Deswei-teren hättet ihr vor zwei Jahren ein "Wacken Open Air Boykott Festival" organisiert. Gibt es spezielle Kriterien, die sowohl Bands, wie auch Veranstaltungsorte erfüllen müssen, damit ihr mit ihnen/dort spielt? Wo liegen Eure Grenzen?

"Wenn die Revolution nicht tanzbar ist, sind wir nicht dabei !"

Torben: Die Grenze liegt da, wo es anfängt nach Rechts zu riechen. Wenn es braun wird, dann möchten wir damit nichts zu tun haben. Und diese Wacken Geschichte war ja auch eigentlich mit ...BUT ALIVE. Aber generell spielen wir nicht da, wo rechte Leute ein Forum haben.

FB: Aber es wäre doch eine tolle Sache für euch gewesen, in einem so großen Magazin, wie dem ROCK HARD zu stehen. Oder wäre das ein Ausverkauf eurer Ideale?

Torben: Das war eigentlich auch mit ...BUT ALIVE und wir haben es wegen der BÖHSEN ONKELZ. Da hatten wir keinen Bock drauf, so eine Presse haben wir nicht nötig. Ich weiß nicht, wie das ROCK HARD sich jetzt zu diesem Thema verhält.

FB: Ich glaube, die ONKELZ waren letztes Jahr Band des Jahres...

Torben: Das sagt viel über den Intelligenzquotienten der ROCK HARD-Leser aus, würde ich sagen. (da ich die Sache etwas differenzierter sehe (Dominik liest ja auch ROCK HARD und ich toleriere die Onkelz) führte die Diskussion nicht allzu weit, sondern zur nächsten Frage:)

FB: Ska und auch Ska-Punk setzen sich in Deutschland momentan zu einem Höhenflug an. Könnt und wollt ihr davon profitieren?

Torben: Profitieren tun wir natürlich von der Entwicklung. Man erreicht einfach mehr Leute, wenn die Musik populärer ist.

Reimer: Ob jemand, nur weil NOFX oder LAGWAGON mal 'n Skastück geschrieben haben, auch eine Platte von uns kauft, ist schwierig zu sagen, denke ich ...

Sunny: Aber wir sind nicht abgeneigt, wenn mehr Leute uns hören wollen, keine Frage.

Reimer: Wir hören die anderen Sachen ja auch, im Grunde genommen und insofern gefällt es mir auch, wenn das Ganze ein bißchen größer wird.

FB: Mögt ihr denn auch so richtigen Ska?

Reimer: Ich persönlich mag gerne den Ska mit Popeinflüßen, wie z.B. THE TOASTERS oder auch THE SPECIALS, aber älter wird das Ganzeauch nicht.

"es geht um menschliches sozialverhalten an sich.. es ist nicht überanprangernd und plakativ, es hat eine gewisse erzählstruktur in einem rahmen gefaßt, so daß man die texte auch als buch lesen könnte, ohne die musik dazu zu hören. und dafür muß es interessant sein, und nicht strophe-refrain-strophe-refrain. plakative texte können auch geil sein. aber wenn die musik einen anderen anspruch hat, als direkt ins ohr zu gehen, dann sollten auch die texte die leute beschäftigen.."

"jeder, der die cd hört, und die texte liest -so er es denn tut- soll sich selber 'ne meinung bilden, und die sache nicht vorgekaut bekommen. sind teilweise völlig alltägliche situationen, die beschrieben werden. unser neues lied z.b. heißt "bus". und es geht darum, daß daniel jeden tag im bus sitzt, und da typen sieht, die ihn einfach alle ankotzen. so, wenn er sagt: ich steig jetzt in den bus ein, und ihr seid alle scheiße, das gibt die gefühle nicht wieder. da ist ja was hintergründiges, was du versuchst mit metaphern und umschreibungen auszudrücken, und die stimmung zu vermitteln. texte sind für mich ein absolutes stilmittel, um atmosphäre zu schaffen."

"es ist auf jeden fall auf depressive stimmung abgezielt. meine ex- freundin hat immer gesagt: mach die scheiße aus, da krieg ich einfach schlechte laune von.

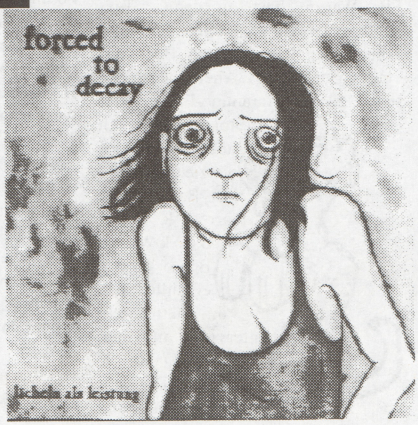
"der lebenssinn und das leben an sich wird durch das sterben mitbestimmt. du lebst gar nicht so richtig, sondern versuchst die zeit bis zum sterben abzukürzen und mit etwas sinnvollem zu verbringen. gezwungen zum verfall- forced to decay. jeder mensch wird geboren, versucht sich das leben so erträglich wie möglich zu machen, bis er dann stirbt. das ist natürlich alles ganz spaßig, aber im hinterkopf hat doch jeder: ich muß jetzt was machen und was aus mir machen/ karriere machen, damit ich später abgesichert bin. jeder hat doch mal diese stimmungen: mein gott, warum mach ich das alles?"

"rock hard war ja das absolute negativ beispiel. als damals die single 'rausgekommen ist, haben wir vom jaedike auf den hc seiten 'ne einigermaßen objektive kritik bekommen. und plötzlich, als die cd mit besserem sound und u.a. den selben liedern wie auf der single draussen ist, und im grunde 'ne fortsetzung der single darstellt,plötzlich sind nur 3,5 punkte drin. in einer rezension, die einfach nur noch beleidigend ist, und nichts anderes. und das hätte ich vom jaedike überhaupt nicht erwartet. aber das ist dann auch wirklich die mit abstand schlechteste kritik. ich will ihn jetzt nicht beleidigen, aber jemand, der drei akkorde punkrock hört, und da die texte supertoll findet, von dem dann hören zu bekommen "pseudo kopflastige Texte". von jemandem der uns nicht kennt, uns noch nie gesehen hat und sich vielleicht noch nicht mal damit befasst hat. das empfinde ich dann schon als beleidigend. ich hab mich zwar drüber aufgeregt, aber mein gott, wir haben für die cd auch unglaublich geile kritiken bekommen."

forced to decay

lächeln als leistung

"was eddy für iron maiden , ist das mädel für uns. im prinzip soll es mal soweit kommen, daß wir nur noch das mädchen auf dem cover haben, und forced to decay gar nicht mehr draufsteht. die leute sprechen uns drauf an, fragen nach der bedeutung. es steht in den kritiken. das ist der sinn der sache. es ist mittlerweile unser maskotchen. dieses mädchen ist auf jedem cover in irgendwelchen situationen, die nicht gerade toll sind. sie schlägt sich nägel in den fuß, wird von ameisen zerfressen oder hat ein stück pflanze durch den kopf gebohrt. und so abgedroschen das klingt, so ist die stimmung. wir wollten keinen abgedroschene sache, wie ein skelett oder ein monster. es ist im prinzip naive malerei -wie man ganz gerne in der kunstwelt sagt- aber es ist dieser horroraspekt drin verarbeitet. und so wollen wir es haben, nicht so superklischee beladen."



Agnostic Front

Peace, Unity & Friendship

(Grundregeln für ein besseres Leben ?!)

Hardcore ist nicht mehr so groß, wie er noch zu dem Zeitpunkt war, als AGNOSTIC FRONT sich auflösten. Warum jetzt eine Reunion ?

Also erst mal geht es bei Hardcore nicht Popularität, Platten-, T-Shirt- oder Ticket-Verkäufe. Hardcore ist eine Religion! Die Gläubigen bleiben dabei während die anderen abwandern. Zu sagen, Hardcore wäre nicht mehr so populär wie er einmal war, ist eine Untertreibung. Wahre HC-Fans und Bands werden immer spielen und sich gegenseitig unterstützen. Das ist es worum es bei Hardcore geht: UNITY and FRIENDSHIP. Der Grund für die Reunion ist einfach, daß jeder in der Band für die Leute spielen will. Es gehört viel Verantwortung dazu, bei A.F. zu spielen und wir wollten uns sicher sein, daß wir als erstes für die Szene da sind. Danach kommt dann Spaß und vielleicht ein paar neue Fans die wir dazugewinnen und unsere Message rüberbringen: Be yourself for you and keep it real!

Ich denke, "Something's gotta give" ist das Album, welches dem HC den Tritt geben könnte, den er schon lange wieder benötigt. Siehst Du auch einen Stillstand in der Szene?

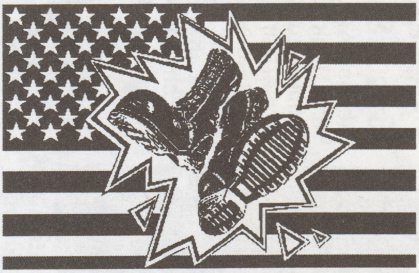
Die ganze Szene hat sich in verschiedene Stilrichtungen gesplittet. Was wir mit "Something's gotta give" machen ist einfach die Rückführung des klassischen Vier-Akkorde-Punk-Hardcore-Stils, mit dem wir damals anfingen, in unsere Musik. Ob die Szene jetzt stagniert liegt an den Bands und den Alben, die sie veröffentlichen.

Warum habt ihr alle Metal-Einflüsse, die auf "Liberty & Justice..." oder "One Voice" noch sehr dominant waren, weggelassen? Wie siehst du "Something's gotta give" selber, im Vergleich zu Euren anderen Scheiben?

Die Einflüsse auf diesen Alben waren einfach ein Abbild der Musik, die uns zu der Zeit umgab. Es war nicht direkt "Metal" sondern eine andere Umwelt und ein anderer Sound, damals. Deshalb ist auch "Victim in Pain" unser Lieblings-Album, es ist einfach eine Hardcore-Punk-Scheibe. Es zeigt ge-nau wer wir sind. Manche Songs der anderen Platten machen live Spaß, trotzdem sind sie aus einer anderen Ära. "Something's gotta give" ist mehr in Richtung unserer Anfänge und um ehrlich zu sein, wäre es der Nachfolger von "Victim in Pain", wäre es vom Stil viel passender als die anderen Platten. Wir haben diesmal wirklich unsere beste Platte eingespielt! Ein Abbild der Einstellung mit der wir anfingen: Fuck society! Fuck authority!

Wieviel Einfluß hatte Billy Milano während des Schreib- und Aufnahmeprozesses?

Billy hat nicht nur das Album mit mir coproduziert, sondern arbeitet auch beim Management von Agnostic Front. Die Wahrheit ist, daß er nicht soviel mitgeschrieben hat, sondern mehr mit den kleinen Dingen geholfen hat, die dieses Album zum Besten machen, was wir je aufgenommen haben. Er war eine große Hilfe für mich und die Band und er ist jemand, der die Hardcore-Szene versteht. "Something's gotta give" wurde in Billy's Studio eingespielt, das ein cooles Underground-Feeling hatte, bevor es dann abbrannte.



Jeder weiß, daß Vinnie eine Hardcore-Ikone ist. Das Gerücht, er sei ein eher schlechter Gitarrist und sein Amp ist auf der Bühne immer leise gestellt, hält sich jedoch auch schon länger. Irgendein Kommentar?

Wir haben nie für uns in Anspruch genommen, gute Musiker zu sein, wir sind eine HC-Band, mehr nicht. Vinnie ist eine Ikone! Es und seine Gitarren-arbeit haben mehr Charakter als die gesamte "Titanic" - Besetzung. Er hat dem Hardcore oder jemanden der ihn gegrüßt hat, nie den Rücken zugedreht, genauso wenig, wie ich. Wenn jemand was Negatives über Vinnies Gitarrenarbeit zu sagen hat, soll er lieber das Maul halten. Manche Men-schen verstehen einfach nicht, was wir unserer Szene zuliebe für Opfer gebracht haben!

Stimmt es, daß Peter Steele (Type 'O' Negative, Carnivore) viele der Texte auf "Cause for Alarm" geschrieben hat und sogar als Gast-Sänger einsprang? Hat Euch das nie negative Presse eingebracht?

Es stimmt, Peter war an "Cause for Alarm" beteiligt. Er ist ein netter, ehrlicher Kerl! Die Presse war zu diesem Zeitpunkt noch nicht so arschig zu ihm und seiner Band. Das kam erst später, nachdem er mit uns gearbeitet hatte.

In den 80ern war besonders by New Yorker Metalbands (S.O.D., Carnivore, etc.) eine konservative politische Einstellung tonangebend. Auch A.F. sollen daran beteiligt gewesen sein, obwohl auf "Victim in Pain" ein antifaschistischer Song vertreten ist. Wie war die Situation damals und wie ist sie jetzt?

Tja, damals haben die Menschen sich die harte Realität in New York vor Augen geführt und das hat sich auch auf ihre Musik ausgewirkt. Wir haben keinen Haß gepredigt, sondern die abgefuckte Situa-tion in der Welt angeprangert. Ich will jetzt nicht für die anderen Bands sprechen aber meiner Meinung nach hatten sie einfach einen satirischen Humor, den die meisten Europäer nicht verstanden haben. Ich will sie nicht in Schutz nehmen aber es war einfach ein Art von Witz, der von der Presse aufgenommen und total aufgeblasen wurde. Ähnliches passiert immer noch täglich, in jeder Facette, auf Grund des TVs. Heutzutage geht's in der Szene nur noch um die Wurzeln und die waren und sind: PEACE, UNITY and FRIENDSHIP!

Dieses Jahr wird das erste Mal sein, daß ihr auf dem Dynamo Open Air in Eindhoven spielt. Freut ihr euch darauf und auf eure Tour durch Europa?

Ja, wir sind natürlich sehr erwartungsvoll. Das Dynamo wird eine besondere Er-fahrung für uns werden und wir freuen uns darauf und auch auf die Veröffentlichung unserer neuen Platte. Wir haben uns gedacht, da wir wieder am Start sind, wollen wir auch viele Leute erreichen. Wir wollen den echten Hardcore und die dazugehörige Einstellung promoten: UNITY, PEACE AND FRIENDSHIP.

Weise Wort eines großen Mannes,...
Vielen Dank an Torsten von High Gain, der dieses Interview für uns geführt hat.

ES IST AN DER ZEIT PUNK ROCK NEU ZU DEFINIEREN!!!

Oi!HR 06 CD / LP+EP PÖBEL & GESOCKS – 5 MILLIONEN

PÖBEL ⚒ GESOCKS

5 MILLIONEN

ist der Tonträger, auf den mindestens 3 Szenen und (Untergrund-) Kulturen gewartet haben!

15 neue Songs voller Hass, Lebensfreude, Ironie und Gewalt!!!

Dieses Album setzt aufs Gemeinste neue Akzente für die Bereiche Punk Rock, Oi! und was sonst noch so dazugehört!
Politik wird derbe und konsequent zur Seite geschoben, der Alkohol wird gefeiert und mit angeblichen Freunden bzw. Feinden wird gnadenlos abgerechnet.
Nach über 100 Konzerten in den letzten 5 Jahren, unzähligen LP-, Single-, Tape- und CD-Veröffentlichungen und massig Lebenserfahrung (Durchschnittsalter der Band = 32 Jahre!!!) war es an der Zeit, einen Meilenstein zu veröffentlichen...: **5 MILLIONEN !**
Ein Album, wie es kräftiger, derber und härter nicht sein kann!

Der Soundtrack fürs Jahr 2000!

Die LP+EP-Version ist im weißen Vinyl auf 1000 Stück limitiert; die CD-Version kommt mit sehr informativem, aufschlußreichen (20-seitigen vollfarbigen) Booklet.
5 Millionen ist das Beste, was PÖBEL & GESOCKS je auf Tonträger gebannt hat. Das sagt nicht nur die Band selbst...!

Oi!HR 07 CD FRANKREICH '98 WIR KOMMEN

Hier gibt es einen kleinen Fußballsampler zur WM in Frankreich mit den Gruppen: ROIALS, TRINKER KOHORTE, TEST A, DOLLY D., DOUBLE TORTURE und SPRINGTOIFEL. Die CD kommt mit einem 8-seitigen vollfarbigen Booklet.

Oi! ⚒ HAMMER

Postfach 23 03 59013 Hamm Germany
Tel. & Fax 0 23 81/3 10 88

Fordert einfach meine Liste mit Oi! und Punkzoix an.
Bitte das Rückporto nicht vergessen!

Mit Hilfe zweier Demo Tapes hat sich die süddeutsche Band PROFANITY in der Vergangenheit einen guten Ruf in der Metal Gemeinde erspielen können. Wußte das erste Tape "The Transitory" bereits durch eine gute und gesunde Mischung aus Doom,- Death,- und Black Metal zu überzeugen, wurden die musikalischen Einflüße auf dem nachfolge Demo "Into The Unforeseen" noch um Elemente aus dem Gothic (Metal) Bereich erweitert, und von der Anhängerschaft begeistert aufgenommen. Steckte die Verknüpfung solch verschiedener, dunkler Musik Stile zum damaligen zeitpunkt noch in den Anfängen, muß man heutzutage leider von einem inflationären Effekt sprechen. Allerorten werden solche Alben mittlerweile als Massenabfertigung veröffentlicht. Das erkannten auch PROFANITY schnell, und um nicht im Trend Wust zu versinken, besannen sie sich zurück auf eine alte Tugend: Death Metal. Und so kam es, das die erste, eigenproduzierte CDder Band gar nicht mehr so viel mit dem Sound der Demos gemeinsam hat. Im Gegenteil: "Shadows To Fall" begeistert mit acht, größtenteils neueren Kompositionen, die allesamt auf hohem, technischen Niveau für mächtigen Muskelkater in der nackengegend sorgen. Aber lest selbst, was Gitarrist und Sänger Tom zum Stilwechsel der Band zu erzählen hat.

PROFANITY

Kontakt
PROFANITY
Thomas Sartor
Steinfeldstr. 8
86405
Meitingen

"Shadows To Fall"

FB: Ihr habt seit Eurem letzten Tape "Into The Unforeseen" Euren Stil einer ziemlichen Radikalkur unterzogen. Wie kam es zu diesem Gesinnungswechsel?

TOM:"Die Frage ist eigentlich nicht schwer zu beantworten. Seit der Gründung von PROFANITY wollte ich schon immer diese Art von Musik machen. Nur war es einfach mit dem damaligen Line- Up nicht möglich, und das aus zwei Gründen: zum einen auf Grund des Musikgeschmacks, denn damals stand niemand außer mir in der Band auf brutalen Death Metal. Die anderen tendierten eher zu Gothic und so Melodic Zeug. Der andere Grund ist das technische können. Wir wären damals nicht im Stande gewesen solch technische Musik zu machen, wie wir sie jetzt machen. Doch nach dem notwendigen Line-Up Wechsel konnten wir endlich Musik ohne Kompromisse machen. Für uns ist brutaler Death Metal einfach die genialste Art von Musik. Wir können uns darin total austoben was man auch, wie ich denke, an dem neuen Zeug noch hören wird. Uns gefällt auch das Gefühl, das diese Art von Gefühl freisetzt."

FB: Mit diesem Schritt stellt Ihr euch gegen den leider immer noch vorherrschenden Gothic Trend im extremen Metal Bereich. Ich war bestimmt nicht der einzige, der nach eurem letzten Tape eine Entwicklung in diese Richtung erwartet hat. Wie waren die Reaktionen auf den doch ziemlich überraschenden Stil Wechsel?

TOM: "Bis jetzt durchweg positiv, was uns ehrlich gesagt schon etwas überrascht hat. Ich glaube auch, daß momentan nicht mehr viel gehen wird auf dieser Gothic und Melodic Schiene. Death Metal ist wieder in den Untergrund zurück gekehrt und das ist auch gut so. Das ist einfach keine Art von Musik für die breite Masse. Death Metal hört man nicht einfach so, mit dieser Musik sollte man sich richtig beschäftigen. Der Markt ist auch etwas übersichtlicher geworden und das finde ich natürlich gut."

FB: Seid ihr denn rückblickend mit euren zwei Demos und den Reaktionen darauf zufrieden? Denkt ihr, sie haben euch weiter gebracht?

TOM: "Also, mit den Demo Verkäufen sind wir sehr zufrieden. Die Reaktionen darauf waren eigentlich sehr gemischt. Von schlecht bis gut war eben alles dabei. Persönlich stehe ich zwar nicht mehr so auf unsere beiden Demos, dennoch haben wir ihnen viel zu verdanken. Sie brachten halt auch den Namen PROFANITY in den Underground."

FB: Mit den Demo Verkäufen seid ihr also zufrieden. Wie viele CD`s seid ihr denn schon los geworden?

TOM: "Bis jetzt sind`s noch nicht so viele, aber was soll man schon nach drei Monaten erwarten!? Das wird noch eine Weile dauern. Erst muß sich das `rum sprechen und vor allem wollen wir auch live spielen. Wer also was weiß, immer her damit. Wir werden Euch danken. Ich weiß nicht, wie viele CD`s wir verkaufen werden. Das ist uns auch momentan nicht so wichtig. Wir wollen gute, neue und brutale Songs schreiben, Konzerte spielen und uns wohl fühlen, bei dem was wir tun.

D.R.

SUCH A SURGE

Die Band gründete sich im August 92 nach einigen zufälligen, gemeinsamen Sessions. Mitte 1993 veröffentlichten sie die berüchtigte "Gegen den Strom"-EP (Rap Nation) und trafen damit wohl den Geschmack der Zeit. Kreuzüber war der neue Trend. SUCH A SURGE supporteten dann diverse Bands auf ihren Touren, unter ihnen DOG EAT DOG oder BIOHAZARD. Man bekam einen Deal mit Epic, einem Ableger von Sony und veröffentlichte das Debüt "Under Pressure". Dieses verkaufte sich riesig (wie gesagt, voll den Geschmack dieser Zeit getroffen) und man ging auf Headliner-Tour. Daraufhin durften die Braunschweiger die SUICIDAL TENDENCIES auf ihrer Abschiedstournee begleiten. Nach einer Umbesetzung Anfang 1996 (Drummer Daniel verließ die Band) wurde das zweite Album "Agoraphobic Notes" aufgenommen. Seitdem tourten SUCH A SURGE munter vor sich hin und nun ist ihr drittes Album "Was Besonderes" in die Läden. Grund genug für mich, sie vor´s Mikro zu bitten und ihnen ein paar Fragen zu stellen..

FB: Nun ist ja euer drittes Album raus, das schwierige dritte Album. Was denkst du hat sich seit eurem Debüt geändert?

Olli: Die Musik hat sich geändert. Wir sind älter geworden und jeder ist auch besser geworden auf seinem Instrument. Und wir sind mittlerweile auch viel mehr zu einer Band geworden. Damals waren wir sehr frisch zusammen und grün hinter den Ohren, besonders halt in der Beziehung, was im Business so abgeht. Das ist jetzt anders, denke ich. Jetzt wissen wir schon ganz genau, was mit uns passiert. Ob es bei der Plattenfirma ist, oder warum es so wichtig ist, Interviews zu geben (grins). Wir können uns besser verständigen beim Songwriting.(..)Wir verstehen uns auch untereinander besser. Wir haben so viel Zeit miteinander verbracht, daß gewisse Sachen halt nicht mehr passieren. Mißverständnisse kommen nur noch selten auf...

FB: Habe ich das richtig verstanden, daß ihr anfangs Probleme mit dem Label hattet?

Olli: Nee, eigentlich hatten wir keine Probleme mit dem Label (Gitarrist Dennis kommt hinzu) Eigentlich hatten wir sogar Glück.

FB: Auch wenn es ein Major (Sony), oder andersherum, gerade weil es ein Major ist?

Olli: Das kann beides sein. Es kann sein, daß wir keine Probleme hatten, gerade weil es ein Major ist, das kann ich nicht sagen. Grund-sätzlich lohnt es sich immer, die Verträge durchzulesen, bevor man was unterschreibt. Das ist wohl das Wichtige. Und egal ob es ein Independent-Label oder ein Major ist, beide können einen abziehen. Ich meinte vorhin, wir wären ein bißchen grün hinter den Ohren ge-wesen, aber wir hatten Leute, die das für uns abgecheckt haben. Das ist auch sehr wichtig, daß man die hat, sonst hat man sehr schnell seinen Arsch verkauft.

FB: Eure Musik hat sich geändert, hat sich auch das Publikum gewandelt?

Olli: Ich glaube eigentlich nicht (...) Es ist ein junges Publikum, klar, und ich freue mich auch immer, in den hinteren Reihen ein paar Ältere zu sehen. Aber wenn die Leute, die die Musik gut finden, jünger sind, ist das auch okay. Es ist nicht so, daß ich mich darüber ärgern würde.

Dennis: Wir machen ja auch keine Musik für junges Publikum. Das ist ja nicht geplant. Wir gucken jetzt nicht, wenn wir Songs schreiben: "Na, so machen wir das jetzt besser nicht. So ist das nicht gut für die 14-Jährigen".

FB: Kommen wir noch einmal auf euer neues Album zurück. Warum "Was Besonderes"?

Dennis: Der Song "Was Besonderes" meint ja eigentlich was anderes, nicht direkt das Gegenteil, aber es werden verschiedene Aspekte angesprochen. Aber wir wollen uns da nicht groß erklären. Die Frage sollte jetzt einfach mal so im Raum stehen bleiben.

(Als ich dann versuchte, auf Texte einzugehen, wehrten die Beiden vehement ab. Sie haben ihre Texte lange genug ausgewalzt, so sagten sie. Es soll jeder Hörer seine eigene Interpretation haben.)

FB: Wie kam es dazu, daß ihr LED ZEPPELIN gecovert habt (Kaschmir)?

Dennis: Das war eigentlich eine sehr spontane Sache. Es ist ein interessanter Song, mit einer interessanten Rhythmik. Den Song kann man schön in die heutige Zeit projizieren. Wir empfanden es als eine große Herausforderung. LED ZEPPELIN sind ja auch Ikonen, und die haben andere, wie auch andere, Musik beeinflußt. (...) Die Interpretation war uns auch sehr wichtig. Nicht das wir den Song einfach nur nachspielen, sondern das man auch daran arbeiten kann. Wir haben halt diesen Loop dazu genommen und haben das Stück industrialmäßiger gemacht.

FB: Ja, ein schönes Aneinanderdötchen. Anderes Thema: Du Hausmarke hat ja schon auf dem "Agoraphobic Notes"-Album mitgemacht, auf der aktuellen CD habt ihr ein Stück mit Thomas D. gemacht. Seid ihr befreundet mit den Fanta 4, oder wie kam es dazu?

Olli: Befreundet müßte man ein Häkchen setzen (Bitte hier ein Häkchen machen o). Es ist halt schon so, daß wir uns öfter sehen, auf irgendwelchen Festivals oder ähnlichen Sachen, aber befreundet sein ist was anderes. Wir hatten einfach Bock darauf. Wir haben die Soloplatte von Thomas D. gehört und uns ist aufgefallen, daß er einer der wenigen deutschen Rapper ist, der mehr erzählt, als nur über die tollen Skills, die in ihm stecken und das Breakdance und Graffiti ganz wichtig sind. Es ist nicht so, daß wir da was gegen haben, aber es ist schon so, daß uns die Texte von Thomas D. doch um einiges mehr angesprochen haben, als die der meisten anderen deutschen HipHop-Sachen. Das war dann alles auch recht unverkrampft. Wir haben ihn angerufen und gefragt, ob er Bock habe, bei einem Song auf unserer neuen Platte mitzumachen. Er sagte: "Ja, mal sehen, schickt mal ein Tape rüber. Wenn ich es gut finde, mache ich mit und wenn ich es Scheiße finde, halt nicht." Ja, und so kam es halt, daß er mit seinem Wohnmobil vorbeigekommen ist und einfach drübergesungen hat. Das war echt super.

FB: Der Song stand aber vorher schon?!

Olli: Eigentlich schon. Das war natürlich sein Anspruch, den er hatte. Das er seinen eigenen Text selber schreibt, war sowieso klar, aber es gab da noch ein paar Sachen, die er gerne verändert haben wollte. Wir haben dann mit dem Thomas zusammen an dem Song noch ein bißchen rumgefeilt. Wir wollten ja, daß er an dem Song mitarbeite.Auf alle Fälle mit eingebracht.

FB: Gibt es denn eine Bandfreundschaft von SUCH A SURGE?

Dennis: Am ehesten fällt mir da das MUCKYPUP- und DOG EAT DOG-Umfeld ein. Da kann man schon am ehesten von einer Freundschaft reden. Man hat sich halt so oft schon gesehen. Leute, die am Anfang bei MUCKY PUP gespielt haben, spielten dann bei DOG EAT DOG, jetzt bei NASTASEE oder so. Das sind aber keine Freundschaften im Sinne von "Wir philosophieren die ganze Nacht durch"-Freundschaften, aber wir haben uns halt über die 6 Jahre, die wir das jetzt machen, am häufigsten gesehen. Es gibt da ein paar Bands, die man immer wieder trifft und mit denen man sich gerne mal hinsetzt und ein Bier trinkt. Aber tiefgründige Freundschaften sind das nicht. Das Ganze beschränkt sich schon auf ...

Olli: ...Party.

FB: Spielt ihr lieber in so kleinen Clubs, oder auf großen Festivals?

Olli: Beides. Das sind zwei völlig verschiedene Schuhe. Also, wenn ich jetzt hier im Prime Club vor, weiß nicht, 300 Leuten spiele, oder bei Rock am Ring vor 60.000, das sind zwei völlig verschiedene Sachen.. Und beides weckt ganz andere Emotionen in einem, wenn man auf der Bühne steht. So große Sachen sind immer sehr beeindruckend. Wenn man mal bei Rock am Ring gespielt hat, dann vergißt man das sein Leben lang nicht mehr. Wenn ich das immer höre, daß irgendwelche Bands sagen:"Große Festivals, nee, kleine Clubs sind eh geiler.". Es ist zwar richtig, daß man in kleinen Clubs viel mehr Kontakt mit dem Publikum hat und das Feedback viel mehr spürt, sich Gesichter raussuchen kann, die man immer wiedertrifft während des Konzertes. Da entsteht schon eine engere Verbindung, als bei so einer monumentalen Masse. Aber es ist total geil, vor so vielen Leuten zu spielen.

(Irgendwie kam es dann zu einem Gespräch über Crowdsurfen und Stagediving..)

Dennis: Wo wir gerade beim Thema Stagediving sind. Das ist ja auch nicht mehr das, was es einmal war. Der Gedanke des Hardcores, bzw. des Punks, einfach nur in Bewegung zu kommen, dieses Movement, das gibt es ja gar nicht mehr. Wir erleben das tatsächlich, daß Kids auf die Bühne kommen und da Fondue machen (allgemeines Gelächter). Die stellen sich da hin, strecken die Arme und fangen an, auf der Bühne rumzutanzen. Dieses Stagediving, das Tauchen, das gibt´s gar nicht mehr. Die Kids haben die ganze Idee irgendwie nicht verstanden.

Olli: Das ist das Ding halt. Aber das kann man denen noch nicht einmal übel nehmen. Viele Leute freuen sich auch ganz einfach, wenn sie da oben stehen und "Ooh, ich stehe jetzt auch mal auf der Bühne und die Leute, die auch noch aus meiner Klasse da sind, die sehen mich jetzt, wie ich hier mit SUCH A SURGE rumtanze." Und die gehen dann auch einfach nicht. Denen muß man das dann irgendwie klar machen, daß sie sich verdrücken sollen. Sonst hängen die wirklich die ganze Zeit bei uns auf der Bühne rum.

THE HIVES

SUEDE PALOOZA. Nach einer längeren Durststrecke ohne Konzerte kam ich am 25.03. doch mal wieder dazu, Bands live aufspielen sehen zu dürfen. Das Label BURNING HEART RECORDS, den meisten wohl bekannt durch ihre melodischen Chartbreaker MILLENCOLIN oder NO FUN AT ALL, lud ein zu vier Bands der verschiedensten Musikrichtungen. Eben jene NO FUN AT ALL sollten Headliner an diesem schönen Abend sein. Vorher gaben sich noch REFUSED (HC), LIBERATOR (Ska) und THE HIVES (Punkrock) die Ehre. Im Gegensatz zu dem, was man mir von den HIVES erzählt hatte, waren sie schlicht genial. Aggressiv, aber trotzdem lustig und mit Volldampf voraus. Die Jungs hatten mich so beeindruckt, daß ich spontan beschloß, sie ans Mikro zu holen. Zum Glück hatte ich das Diktiergerät noch im Rucksack. Ich sprach mit Nicholaus Arson (Gitarre) und manchmal gab Dr. Destruction (Bass) auch noch seinen Senf dazu.

FB: Wie sieht die bisherige Geschichte von THE HIVES aus?

N: Wir haben uns '93 gegründet, glaube ich, und ziehen seitdem unser Ding durch: Punkrock. Bisher haben wir eine CD und zwei Singles veröffentlicht. Eine 45er haben wir am Anfang auf einem kleinen schwedischen Label namens Hold on Records rausgebracht, die anderen Scheiben auf Burning Heart.

FB: Wie kam es zum Deal mit BHR?

N: Sie kommen aus dem selben Kaff in Schweden wie wir. Sie kennen uns schon von Anfang an und als wir dann gut genug waren, haben sie gesagt: Laßt uns 'ne Platte machen.

FB: Wie kam es zu Suede Palooza?

N: Es ist ein Promotion-Tour von BHR. Daher auch der Mix von verschiedenen Musikrichtungen. Das hat bisher aber alles super geklappt.

FB: Wo habt ihr bisher gespielt?

N: Wir waren in Frankreich, Spanien, Italien, Slowenien, Belgien , Holland.. Begonnen haben wir vor 4 Wochen in Stockholm. Es sind jetzt noch vier Shows, dann geht es zurück in die Heimat, wo wir noch auf ein paar Festivals spielen werden.

FB: Am Anfang sollte das Ganze ja Volvo Palooza heißen. Warum heißt es jetzt Suede Palooza?

N: Volvo hatte da was gegen.

DD: Obwohl das ja kostenlose Promotion für sie gewesen wäre. Und wir fanden den Namen einfach lustig. Volvo ist ja so etwas wie ein Markenzeichen für Schweden.

THE HIVES (v.l.n.r.): Pelle, Chris Dangerous, Dr. Destruction, Vigilante und Nicholaus

FB: Wie hat es euch hier gefallen? Wie war die Resonanz eurer Meinung nach?

N: Ich fand es eigentlich gut, auch die Show heute war gut.

FB: Ich fand, daß euer Sänger irgendwie leicht ironisch mit dem Publikum umgegangen ist, weil es so distanziert vor sich hin stand.

N: Ja, das ist dieses Loch vor der Bühne schuld.

FB: Ist das typisch deutsch, oder gibt es das auch in anderen Ländern?

N: Bei den anderen Shows war das nicht so.

DD: Es muß wirklich ein deutsches Phänomen sein. Naja, ein bißchen haben wir sowas auch in Schweden. Von wegen: Ooh, ich könnte mich ja verletzen. Das passiert aber nur, wen die Leute nüchtern sind, und in Schweden geht man eigentlich nur blau zu Konzerten.

FB: Was für Drogen nehmt ihr?

N: Eigentlich trinken wir nur harte, alkoholische Sachen.

FB: Hmm, euer Sänger sah aber ein bißchen zugedröhnt aus und dazu noch die Sonnenbrillen ?!

N: Das ist sein Temperament, der ist so. Wir wollen alle gerne im Mittelpunkt stehen, er besonders. Das ist auch der Grund, warum er in Weiß und wir in Schwarz auf die Bühne gehen. Die Sonnenbrillen gehören dann einfach zur Show.

DD: Wir wollen nicht nur die Musik rüberbringen. Wir sind alle kleine, selbsüchtige Egoisten und auf der Bühne können wir uns halt austoben. Wir wollen mehr als Musik sein. Wir wollen THE HIVES sein.

FB: Wo habt ihr eure musikalischen Wurzeln?

N: Unsere zwei größten Vorbilder, die uns beeinflußt haben, sind ASTAKASK, das ist eine alte, schwedische Punkband, die ähnlich spielen wie eure RASTAKNAST, und die DEAD KENNEDYS. Wir hören aber auch viele andere Bands. Die NEW BOMB TURKS waren, auf jeden Fall für mich, auch eine große Inspiration.

FB: Mit welchen Bands habt ihr bisher gespielt?

N: Da das hier unsere erste große Tour ist, gibt es da kaum große Namen. Wir haben bisher nur lokale Gigs in Schweden gespielt.

FB: BH-Bands spielen eigentlich mehr diesen melodischen Hardcore. Ein großes deutsches Magazin hat mal geschrieben: "The Big Knockover von NO FUN AT ALL wäre die neue Definition des Begriffes Punk.". Wie seht ihr das?

DD: Viele Bands nennen ihre Musik Punkrock und spielen eigentlich Skatermusik mit Punkeinflüssen.

N: Ich denke auch, daß sich das Bild des Punks in den letzten 20 Jahren verschoben hat und irgendwie ein flüssiger Übergang zu anderen Stilen da ist. REFUSED haben ihre neue Scheibe "The Shape of Punk to come" *(wenn diese Prognose stimmt, höre ich ab jetzt Klassik - TS)* getauft.

FB: Ich fand bisher eigentlich, daß die Jungs HC machen. Nicht mehr als stinknormalen HC.

N: Sie wollen nicht, daß man ihre Musik Hardcore nennt. Sie haben nicht viel zu tun mit Bands wie MINOR THREAT etc. Unter der Voraussetzung, daß solche Bands die Definition des HC sind (...) Das Skateboarding ist in Kalifornien ja mittlerweile mit dem Punk vermischt. Und dank NO FX hat sich das Ganze etabliert. Aber wir repräsentieren eher den alten Punk wie THE DAMNED oder THE AVENGERS. Da liegen halt auch unsere Einflüsse.

FB: Was macht ihr in der Zukunft?

N: Konzerte, Konzerte und noch mal Konzerte. Wir wollen so viel spielen, wie möglich. Vielleicht machen wir noch eine Full Length-CD.

Wer die Energie diser dynamischen Schweden spüren will, sollte sie unbedingt mal live sehen. Ich wünsche ihnen viel Erfolg in ihrer weiteren Laufbahn und das sie weiterhin soviel zu sagen haben (für Schweden ungewöhnlich viel)

REVIEWS

ABRAMALIN
dto.
(Repulse Rec./ PO Box 50562/ 28080 Madrid/ Spanien)

Kaum zu glauben: diese australische Death Metal Band covert mit "Cantara" einen meiner Lieblings Songs von DEAD CAN DANCE !!! Natürlich mußten sie sich ziemlich nah am Original orientieren, aber schlecht machen sie ihre Sache gar nicht mal. Aber fangen wir von vorne an: bevor sich die Band 1994 in ABRAMELIN umbenannte, firmierte sie unter dem Namen ACHERON und veröffentlichte `91eine 7" EP. Zwei Jahre später nachdem sie sich umbenannt hatten, also 1996, nahmen sie ihre selbst betitelte Debüt CD auf. Da diese ausschließlich in ihrer australischen Heimat veröffentlicht wurde, schickt sich nun, weitere zwei Jahre später, das spanische Repulse Label an, das Debüt auch den europäischen Fans zugänglich zu machen. Ob denen ansonsten ein Meisterwerk entgangen wäre, wage ich allerdings zu bezweifeln. Die Band hat zwar noch keinen ausgeprägten, eigenen Stil, mosht sich aber gut und relativ unauffällig durch acht Stücke. Kann man als Sonderangebot ruhig mal antesten. D.R.

AGNOSTIC FRONT
Something´s gotta give
(Epitaph/Brainstorm)

Kurz gesagt: DAS ALBUM. Ausführlicher gesagt ist dies die erste Reunion, die mich voll überzeugt hat. Today, tomorrow, forever, Hardcore lives oder so. Geniales Werk der Mitbegründer des NYHC. Nicht mehr so auf Geschwindigkeit wie früher, dafür ein paar Oi!-Elemente mit reingenommen. Eine neue Version von "Crucified" und "Gotta go" sind die Knallersongs überhaupt. Als Bonus gibt es noch die "Por Vida"-EP auf der CD. Der Überbringer, das beste Album, jetzt schon Kult, GÖTTLICH... TS

ANTIKÖRPER
Raus
(Amöbenklang/EFA)

Was habe ich in letzter Zeit für vernichtende Kritiken über die Debütscheibe der Hamburger gelesen. Naja, neu erfunden haben sie die Musik wirklich nicht. Kreativ sind sie nicht, musikalisch eigentlich auch nicht. Aber sie mühen sich, ist das nichts mehr wert in der hoitigen Welt? TS

ASHES YOU LEAVE
The Passage Back Of Life
(Morbid Rec./ SPV)

Das Debüt Album dieser kroatischen Band wird vom Label als "Meilenstein diesen Genres...kein Gothic/ Doom Metal von der Stange" bezeichnet. Gut ist "The Passage Back Of Life" mit Sicherheit. Aber man orientierte sich beim Songwriting doch ziemlich stark an Vorbildern wie (ganz besonders) MY DYING BRIDE. Der einzige Unterschied zu vielen, ähnlichen Bands sind die Einflüsse vom lupenreinen DOOM Sound, auch mit dem typischen OZZY Gesang. Jedoch hebt sich keines der sechs Stücke dermaßen von der Konkurrenz ab, als das man sagen könnte, die Band sei etwas ganz besonderes. Frauengesang, Flöte und Keyboards sind ja beileibe kein Garant mehr für innovativen Metal. Trotzdem ein sehr gutes, und wirklich langsames Album mit den üblichen Zutaten zwar, aber mit hohem Unterhaltungswert. D.R.

ASIDE
Bastard
(Rabauz Rec., Holtweg 1, 41749 Viersen)

der A-Seite zu überzeugen. Gradliniger, schnörkelloser Punkrock. Kann man sich auf jeden Fall antun, wenn nicht sogar fast schon ein Geheimtip. TS

B.A.P.
Friday night
(DSS Rec., P.O.Box 739, A-4021 Linz)

Die Jungs, die den Namen einer urkölschen Band mißbrauchen, sind ja schon von allen Seiten mit Lob überschüttet worden. Da möchte ich ja nun auch nicht fehlen. Die Musik neuentdeckt haben sie nicht, aber sie wissen aus allem eine nette Mischung zu kreieren, die zu überzeugen weiß. Ganz einfach gesagt, sie machen fröhliche Musik. Ist mit 6 Songs in 13 Minuten für eine MCD doch ziemlich kurz, aber klasse. TS

BACKSTREET NOIZE #1
(2,- + Porto bei D. "Jackob" Jackowski; Drosselweg 23b; 50259 Pulheim)

Da hat der Jackob es doch endlich geschafft, seine paar Seiten zu kopieren und zusammenzuheften. Hätte er vorher noch einmal Fehler lesen gespielt, oder beim Tippen einen PC mit Rechtschreibunterstützung benutzt, wäre das Heft richtig klasse. Denn inhaltlich bietet er nette Kost von Oi! bis Punk: Interviews mit SMEGMA, NORDLAND Rec., SHOCK TROOPS und KAMPFZONE, dazu eine gute Story über das MOLOKO PLUS. Es fehlen natürlcih auch die Konzertberichte und Reviews nicht.Lustige Schreibe (eigentlich gerade wegen der Tippfehler), geniales Cover (grins)... Weiter so. TS

BAFFDECKS
Wer schläft...
(M.Schäfer,Berliner Str.59,76646 Bruchsal)

Man, schon wieder ist eine EP auf 1000 Stück limitiert. Wird langsam Usus. Egal, die Jungs von BAFFDECKS melden sich mit dieser 7´´ nach ihrer Tour mit RECHARGE wieder. Erschienen ist sie auf dem eigenen Label MY WAY Rec. Und es befinden sich 2 typische BAFFDECKS-Songs (schön schnell, schön hart), ein Cover und ein Instrumental.
Total albernes linkssoziales Geschwafel wie bei auf dem dieser EP beiliegenden Flyer (von wegen "Kein Mensch ist illegal") hätte man sich sparen können, tut dem Spaß an der Musik aber keinen Abbruch. TS

BLASCORE
´s Fistkind kommt
(???)

Pornow Weniziano heißt der Guildo Horn-Verschnitt, der sich mit dieser Platte in´s allgemeine Schlagerrevival miteinbringen will. Der doch gespannt machende Titel hält nicht das, was er verspricht, denn auf dieser CD befinden sich nicht die neuesten Kassierer-Songs, sondern eine Aufpeppelung alter DDR-Schlager. Die sind zwar recht komisch und auch in frischerer Form präsentiert (soll heißen die Musik ist nicht Schlager, sondern Ska-ähnliche Blasmusik), reißt mich aber nicht vom Hocker. Lachen kann man öfter mal, meist aber über den Sinn dieser CD. Übrigens hat die Platte keine Angabe des Labels, schämen die sich etwa??? TS

CHARGE 69
Apparence Jugee
(K.O. Rec./Cargo Rec.)

Ich habe wohl ein bißchen vorschnell geschrieben, als ich in der letzten Zeit mehrfach schrieb, daß ich Französisch sprechende Bands nicht sonderlich prickelnd finde. Ich hatte dabei CHARGE 69 vergessen, die mich schon mit ihrer EP "Patchwork" voll überzeugt hat. Nun legen sie ein komplettes Album vor und ich muß sagen: Hut ab, das ist Streetpunk vom Feinsten. 15 Hits auf Vinyl gepreßt, ein Muß für jeden Froind guter Musik. TS

CULTUS SANGUINE
Shadow´s Blood
(Candlelight/ 2 Elgin Ave./ W9 3QP London/ U.K.)

Das Debüt Album einer Band, die die Vorzüge von Band wie ANATHEMA, MY DYING BRIDE und - mit Abstrichen- CRADLE OF FILTH zu einer interessanten Mischung formt. Allerdings kommen CULTUS SANGUINE nicht wie ihre musikalischen Vorbilder aus England, sondern aus dem sonnigen Italien. Da schmeckt man die Reife sonnengereifter Früchte. Und das trotz Düstersounds! D.R.

DAS SYNDIKAT #6
(3,- + Porto bei Thomas Berger; Lohstr. 42; 45966 Gladbeck)

Die Nummer 5 fand ich ja nicht so klasse, umso schöner, daß das aktuelle Heft wieder interessanter ist. Intis mit VISION, TOASTERS, BIERPATRIOTEN BAD MANNERS, AGATHOCLES, WASTELAND etc. Eine ähnlich nette Mischung wie bei uns. Reviews und den schwer kultverdächtigen Syndikat-Comic leiten den eigenständigen Teil des SYNDIKATs ein: Comics, Kunst und Rollenspiele geben sich ein Stelldichein. Ja, ich gebe dir recht, "Ghost in the Shell" ist ein Meilenstein der Filmgeschichte, aber nein, ihr habt wohl Dunst im Kopp, das PSX-Spiel ist zum Kotzen. Genauso wie das fade, total unpassende Interview mit ((TAM)). Trotzdem ein empfehlenswertes Heft. TS

DAS SYNDIKAT #7
(3,- + Porto bei Thomas Berger; Lohstr. 42; 45966 Gladbeck)

Verdammt vollgepackt schon wieder. Dieses Mal sind MADBALL, BRAINDANCE, PURE IMPACT, DRITTE WAHL, DISTRICTu.a. Bands dabei. Einige der Intis sind echt spitze. Hinzu kommen neben dem coolen Comic eine BONEHOUSE-Tourstory und die o.g. Rubriken. Ein weiterer guter Schritt des Herrn Thomas B.. Sollte man haben. TS

DAWN
Slaughtersun (Crown Of The Triarchy)
(Necropolis/ NB)

Steckt DAWN nicht mit den vielen nordischen Kollegen in eine Schublade. Sicher, das Zweitwerk der Schweden ist dem ersten Anschein nach ein Death/ Black Album wie die meisten anderen auch. Mitnichten! Das Quintett teilt zwar ihre Vorliebe für rasend schnelle, brutale und dennoch melodische Musik mit tausend anderen Bands, doch sind sie diesen spieltechnisch und kompositorisch um Längen überlegen. Währen DISSECTION nicht gewissermaßen das Original, so würde ich DAWN statt derer nennen! "Slaughtersun" ist ein wirklich abwechslungsreiches Album und besticht durch geile Melodien und nötiges Tempo & Aggression gleichermaßen. Anhänger des modernen, nordischen Death Metals lassen "Slaughtersun" zu Gunsten alle musikalisch ähnlichen Releases im Regal verstauben. DR

DESIRE
Infinity....A Timeless Journey Through An..
(Skyfall Rec./ Rue Alfredo Guisado/ No 10-30 - 1500 Lissboa/ Portugal)

Die Platte hat zwar auch schon zwei Jährchen auf dem Buckel, aber der geringe Vertriebsradius rechtfertigt eine Besprechung an dieser Stelle ebenso wie die Qualität der Scheibe. Die portugisische Band, über die ich leider keinerlei Informationen habe, hat sieben Kapitel auf "Infinity" gebannt, die zum Teil nur kleine Intros oder Instrumentals darstellen, allerdings auch mal locker über eine ¼ Stunde lang sind. Man kann sich also denken, das die Stücke atmosphärisch dicht und sehr verträumt sind. Die Geschwindigkeit des Death Metals liegt im doomigen Bereich und wurde mit vielerlei verschiedenen

Instrumenten aufgewertet. Welche, könnt ihr euch vermutlich selbst denken...: Sicher, überraschende Momente gibt es wenige, aber die "Infinity" ist einfach schön und stellt somit eine vernünftige Alternative zu den Genre Größen dar, die oftmals nicht mehr den eigenen Vorstellungen entsprechen. D.R.

DISTRUST
Scar In My Heart
(AFM Rec./ Wiederhold 39/ 34613 Schwalmstadt)

Auch wenn ich nicht glaube, daß sich viele Leute für diese CD interessieren werden, kann ich diesen Death Metal Release allen aufgeschlossenen Maniacs wärmstens empfehlen. Denn die fünf Jungs haben sich ein Mädel in die Band geholt. Und nein, sie spielt weder Geige noch Keyboard noch stippt sie (das heißt, das weiß ich nicht, aber ich denke doch mal nicht...). Nein, die Tina spielt...Saxophon. Und das hat es noch nicht bei soo schrecklich vielen Metal Bands gegeben. Von den göttlichen PAN THY MONIUM mal abgesehen. Aber mit denen sind DISTRUST nicht zu vergleichen. Dafür ist das Grundgerüst der Songs wieder zu konventionell. Die Band spielt einfachen, aber effektiven Death Metal. Für meinen Geschmack könnte das ganze noch um einiges experimenteller sein, aber vielleicht kommt das noch. Auf alle Fälle eine Unterstützens werte Band, da sie neue Wege einschlägt. D.R.

DRITTE WAHL
Strahlen
(Dröönland/EFA)

DRITTE WAHL haben das geschafft, was eigentlich alle Bands versuchen. Sie haben sich von Album zu Album stetig weiterentwickelt und sind besser geworden. Was seigentlich auch nicht sonderlich schwer, bei den ersten beiden Veröffentlichungen. Naja, kommen wir zum neuen Album. Weiterhin bieten die Jungs druckvollem, deutschsprachigen Punkrock mit Metaleinflüssen. Man zeigt sich jedoch auch kreativ und hat Skaelemente und andere Strömungen mit aufgenommen. Das ist schon lange kein dumpfer Deutschpunk mehr, sondern hat ein erstaunlich hohes Niveau. Was nicht heißen soll, daß man Studentenfutter bekommt, sondern einafch intelligente Texte. Ein bißchen fehlen kir die absoluten Kulthits, aber insgesamt ein sehr starkes Album. TS

DER SPRINGENDE SRTIEFEL #11
(3,50 DM+Porto bei DSS Rec., P.O.Box 739, A-4021 Linz, Österreich)

Wie Phönix aus der Asche erhebt sich der totgeglaubte Springende stiefel aus dem Umschlag. Und während ich mir noch die träne der Froide aus dem Augenwinkel wische sehe ich verschwommen, wie sehr sich die Layout- und Papierqualität im gegensatz zur Nr.10 verbessert hat. Nun gut, inhaltlich bieten unsere Alpennachbarn dieses Mal neben dem üblichen Reviewkram Storys über THE SKALATONES, TRINKERKOHORTE, einen Nachruf auf JUDGE DREAD und etliches mehr. Wer es nicht hat, sollte es kaufen und wer es nicht kauft, hat lange Haare. Intoleranz macht Spaß... TS

DYING FETUS
Killing On Adrenaline
(Morbid/ SPV)

Yeah, fuckin' DEATH METAL rules. Und das besonders, wenn eine Kombo wie DYING FETUS den Prügel in der Hand hält. Die Musik ist mit Bands wie KATAKLYSM oder natürlich CRYPTOPSY zu vergleichen. Mit einer affenartigen Geschwindigkeit böllern die Amis dem Hörer auf ihrem nunmehr dritten Album acht Stücke um die Ohren, die auch vor einer Menge abgedrehter Soli nicht halt machen. passend garniert natürlich mit krankem Blubbber-Gegrunze. Bloß schade, daß ich noch immer keinen Text der Jungs kenne. Zumindest artworkmäßig geben sich die Jungs viel Mühe. D.R.

EUCHARIST
Mirrorworlds
(WAR Rec.)

Mal wieder eine Platte von der ich nichts anderes weiß, als daß die Band aus Skandinavien kommt, mit "Mirrorworlds" ihre zweite Scheibe veröffentlicht, und supergeilen Death Metal spielt. In Punkto Melodien und Intensität gibt es nur sehr wenige Bands, die hier mithalten können, ehrlich. Auf aller höchstem spielerischen Niveau prügeln sich die Burschen durch das Album, als gäbe es kein Morgen mehr. Genial. D.R.

EXMORTEM
Dejected In Obscurity
(Euphonious Rec./ V.O.W.)

Die Dänen veröffentlicht hiermit bereits das zweite Album unter dem Namen EXMORTEM. Zuvor nannte sich die Band MORDOR. Die Namens Änderung hatte allerdings keine Stil ändernden Gründe. Seit jeher spielen die Jungs brutalen Death Metal. Und zumindest auf "Dejected In Obscurity" machen sie das ganz ordentlich. Die Gitarren treiben die ganze Chose gut nach vorne und geben der Musik musikalischen Anspruch. Ordentlich. Setzten, drei! DR

FINAL CRY
Wavecrest
(Burghardt Sonnenburg/ Im Krugfeld 43/ 31863 Marienau/ 05156/ 98304)

Diese Newcomer Band versucht mit ihrer Eigenkomposition den Metal aus den 80ern in die End 90er zu transportieren. Teilweise hört sich dieser Versuch auch recht gelungen an. Über weite Strecken jedoch ist "Wavecrest" für meine Begriffe zu altbacken. Zumindest gemessen an den eigenen Ansprüchen, die dem Booklet zu entnehmen sind. Ab und zu mischen sich moderne Einflüsse in den ansonsten traditionellen Sound des Quintetts. So erinnern die Gesangslinien beim Refrain von "Words Unspoken" ein wenig an PYOGENESIS. Auf der anderen Seite beginnt das Stück direkt danach ("As Thy Gods Bleed") mit mittelalterlichen Klängen. Was ich zwar nicht verstehe, da die Band angibt, ihre lyrischen Einflüße aus den letzten zwei Jahrhunderten zu entnehmen, aber gut anhören tut es sich allemal. Aber keine Angst, Traditionalisten sind trotz allem bei FINAL CRY Gold richtig. D.R.

FLOWING TEARS & WITHERED FLOWERS
Joy Parade
(Seven Arts/ Morbid)

Das Debut "Swansongs" hatte seinerzeit einige ganz starke Momente. Und zwar immer dann, wenn FT&WF ausbrachen aus ihren lethargischen Soundgebilden und zeigten, daß sie doch ein Metal Publikum ansprechen. Leider waren diese Momente äußerst selten, und so war die Musik doch wenig abwechslungsreich. Leider hat die Band es auch auf ihrem zweiten Longplayer nicht geschafft, dieses Manko wett zu machen. Wieder herrscht über weite Strecken gähnende Langeweile, da die Songs einfach viel zu sehr vor sich hin plätschern. Sie sind zwar nicht schlecht, aber im wesentlichen viel zu eintönig. Selten kommt es zu einem heftigeren Aufbegehren gegen die traurigen Klangschichten. Einzig das Cover ist herausragend und äußerst originell. D.R.

GRAUE ZELLEN
Nichts bleibt stehen
(Rodrec/ Indigo)

Die GRAUEN ZELLEN sind eine der wenigen Bands, die mich schon immer sehr interessiert haben, ohne daß ich auch nur einen Ton von ihnen gehört habe. Also faßte ich mit der Veröffentlichung des zweiten Albums meine Gelegenheit beim Schopfe, und besorgte mir die CD (Dankeschöööön Barbara...!). Aber wie sollte es auch anders kommen? Die Band konnte meine sehr hohen Erwartungen zunächst nicht erfüllen. Das liegt aber einzig und allein daran, daß ich von der Musik eine völlig andere Vorstellung hatte. Denn statt brutalem HC spielen die ZELLEN schönen und abwechslungsreichen Punk Rock. Mal schnell & aggressiv ("Kanther abschieben"), mal langsam & nachdenklich ("plötzlich Ruhe"). Nach dem selben "Schema" kann man die wirklich guten Texte beschreiben, die entsprechend mal politischer und dann wieder persönlicher Natur sind. Ist eine meiner momentanen Lieblingsscheiben. D.R.

GRAVE DIGGER
Knights Of The Cross
(GUN/ BMG)

Schon das letzte Album der teutonischen True Metaller mit seiner Konzeptstory über die schottische Geschichte war ziemlich überzeugend. Doch das neue Album setzt dem locker noch einen drauf. Inhaltlich wieder mit einem übergeordneten Konzept, erzählt "Knights Of The Cross" über den Aufstieg & den Fall des mittelalterlichen Templer Ordens. Die musikalische Umsetzung könnte perfekter nicht sein. Neben einigen schönen und ruhigen (!) Stücken wie z.B. "Monks Of War" und "The Keeper Of The Holy Grail" bestechen in erster Linie die absolut Ohrwurm kompatiblen True Metal stücke wie der Titelsong. Killer! Einzig das saublöde, R***STEIN mäßige "Fanatic Assassins" fällt total aus dem Rahmen. Von dieser negativen Überraschung aber mal abgesehen, haben die Jungens um den Reaper die Meßlatte nicht nur für sich selbst, sondern in erster Linie für alle anderen True Metal Kapellen, verdammt hoch angelegt. D.R.

HULLABALLOO #20
(2,50 + Porto bei Tom Tonk; Stettiner Str. 15; 47269 Duisburg)

Der alte Sack beginnt seine nun mehr 20te Ausgabe (Glückwunsch) mit einem genialen Vorwort, danach kommt allerlei lustiger Mist (u.a. "Wie man einen Fanzine-Macher beleidigt").Musikalisch liegen Tom und ich ein bißchen auseinander, aber das Vicky Leandros Kult ist, damit hat er recht (5 Seiten). Mit den eng aneinandergeschriebenen Reviews der Zines und Singles kann ich mich noch immer nicht anfreunden, aber egal... Denn ansonsten gibt´s noch was über GEE STRINGS und eine ellenlange Story über STEAKKNIFE. So langsam finde ich richtig Gefallen am HULLABALLOO. TS

IMPIOUS
Evilized
(Black Sun Records/ Box 129/ 401 22 Göteborg/ Schweden)

Nach einem kurzen, spacigem Intro hegte ich noch Hoffnungen, IMPIOUS hätten mit ihrem Sound endlich das musikalische Erbe der genialen NOCTURNUS angetreten. Doch da sah ich mich getäuscht. Das schwedische Quartett, das nach jahrelanger Suche und anfänglichen Experimenten mit einem Drum Computer endlich zu einer kompletten Band gewachsen ist, spielt zwar ebenfalls unkonventionellen Death Metal, allerdings spielen Keyboards keine Rolle in den Klangwelten von IMPIOUS. Statt dessen regieren technisch äußerst vertrackte Gitarrenklänge. Anders als viele anderen Anhänger der neuen, melodischen Death Schiene, liegen die Melodien auf diesem Debüt Album allerdings um einiges versteckter, und nicht an der Oberfläche. Das macht IMPIOUS gleichzeitig härter und interessanter. Aufgenommen in den berühmten Sunlight Studios hat man an "Evilized" ziemlich lange seinen Spaß, bis man alle Feinheiten und Details der komplexen Songs gefunden hat. Und trotz der komplizierten Songstrukturen klingt das Material keineswegs konstruiert, sondern direkt aus dem Bauch raus, so das Gourmets ebenso auf ihre Kosten kommen wie die Fans der einfachen "hau drauf!" Lehre. D.R.

IN EXTREMO
Weckt Die Toten
(Stars In The Dark/ EFA)

SUBWAY TO SALLY? Nein, doch nicht... DR

INFAUST
Muster
(Epistrophy/ PO Box312/ 30003 Hannover)

Zur Abwechslung mal wieder heftigster Emo-Stoff aus dem Hause Epistrophy. Und das alleine ist ja eigentlich schon `ne Art Qualitätsgarantie. Und auch im Falle INFAUST können Freunde derber Klänge wieder sorgenfrei zugreifen. Aber Obacht, "Muster" ist eine Platte, die sich einem mit Sicherheit nicht nach dem ersten Mal erschließt. Dafür jedoch ist sie um so intensiver. Töne, die eher als Klangkollagen denn als Musik beschrieben werden können, wechseln sich mit wilden und ungezügelten musikalischen Ausbrüchen ab, bei denen sich Sänger Dennis zu Tode keift & grunzt. Die Texte, mal deutsch und mal englisch, passen zu den musikalischen Auswüchsen und können den voreingenommen Hörer ebenso wie die Musik an sich vor unlösbare Rätsel stellen, ja sogar vor den Kopf stoßen. INFAUST verletzten die Sinne!!! D.R.

INVERTED
There Can Only Be One
(16 S/ Shiver Rec./ Bossepleinstraat 6/ 3128 Baal/ Belgium)

Diese schwedische Band ist eine von den Kombos, die nach wie vor auf Black Metal Einflüße verzichten und puren, reinen Death Metal zocken. Und das schon in der zweiten Runde, stellt doch "There Can Only Be One" die zweite CD dar. Auch wenn einige der Titel durchaus zum Schmunzeln anregen ("Metal Victory", "Fallen Saints" oder "Forever Death"), so vergeht einem selbiges bei der Musik. Zwar werden INVERTED niemals einen Originalitätspreis gewinnen, aber es macht verdammt noch mal Spaß, den 9 (incl. 1 Hidden Track) Old School Prüglern zu lauschen. Fern ab von allen Trends zieht das Quartett sein Ding durch und sollte gerade deshalb ein paar Interessenten finden. D.R.

KING DIAMOND
Voodoo
(Massacre/ IRS)

Auf dem neuen Album demonstriert der KING wieder eindrucksvoll, warum es keinesfalls überzogen ist, daß er diesen Namen trägt! Der König des Horrors stellt mit seinem Hofstab die meisten seiner vorherigen Solo Alben in den Schatten. Freunde des einzigartigen Gesangs vom KING kommen beim dritten Stück "Life After Death" zum ersten mal auf ihre Kosten. Denn der KING bringt sein Organ von Anfang an ganz merkwürdig zum Einsatz. Aber auch musikalisch sind durchaus eine ganze Reihe Leckerbissen in Form von E- Gitarristischen Mäzchen und Spiränzchen zu vernehmen. Besonders geil kommt das Titelstück, weil es mit Percussions eingeleitet wird, welche dann auch im späteren Verlauf noch zum Einsatz kommen. Unglaublich und Experimentell! Selbstredend begnügt sich der KING nach wie vor nicht mit simplen Lyrics. Er hat wieder einmal ein Konzept erarbeitet, daß anhand des Titels nicht besonders schwer zu erraten ist. KING DIAMOND Fans sind sowieso schon im Besitz dieses Juwels, und alle anderen kommen vermutlich mit dem Gesang nicht klar. D.R.

KNORKATOR
The schlechtst of...
(RodRec/ Indigo)

Wollte man dieses Album mit musikalischen Maßstäben bewerten, wäre es nichts großartiges, was die Herren sich da ab zappeln. Der Comedy Faktor jedoch, der ist Phasenweise enorm hoch. So ist "The Schlechtst Of..." eine einzige R***STEIN Verarschung. Und eine gute dazu. Die Gitarren klingen zwar brachial, aber genau wie bei den "Vorbildern" äußerst simpel. Dazu noch mal eben billig auf `ner Bontempi `rumgenudelt, und fertig ist das Soundgerüst. Versehen mit den entsprechenden, lustigen Texten `ne coole Scheibe. D.R.

KRABATHOR
Orthodox
(Morbid/ SPV)

Die Tschechen sind los. Und das bereits zum vierten mal. Die Vorreiter der osteuropäischen Metal Szene demonstrieren wieder einmal eindrucksvoll, warum sie nicht nur dort, sondern mittlerweile im gesamten, geeinten Europa eine Ausnahmestellung besitzen. Neun Stücke "About Death", die einfach brutal, brutal, brutal sind. Und das die Burschen sich in all den Jahren nicht das Hirn `rausgeprügelt haben, wie so viele ihrer Kollegen, beweisen sie gleich in mehrfacher Hinsicht: zum einen über das geile und ungewöhnliche Cover und zum anderen mit Songs bzw. Texten wie "Shit Comes Brown". Viel besser kann man die Sache gar nicht auf den Punkt bringen. Eingeleitet wird der entsprechende Song von einem Intro, bei dem im Gleichschritt marschierende Soldaten zu hören sind. Damit auch der letzte merkt, worum es bei dem Stück geht. D.R.

KRISIUN
Apocalyptic Revelation
(GUN/ BMG)

Call it Death Metal or Grindcore. Black Metal or even Speed Metal. Call it whatever you want... but beware!!! KRISIUN entfachen mit ihrer "Apocalyptic Revelation" ein loderndes Höllenfeuer, brutal wie Sau und Haß erfüllt. Mit dem zweiten Album können die Brasilianer ihrem ohnehin schon über die Maße brutalem Debüt Album noch einiges an Intensität hinzu setzten. Neun Stücke lang beschwören die drei Brüder den Weltuntergang durch absolut gnadenloses Geprügel. In Zeiten, in denen Metal mehr und mehr Massenkompatibel wird, sind Bands wie KRISIUN die einzige Hoffnung, daß die Freundin laut schreiend den Raum verläßt. D.R.

LIBERATOR
Worldwide Delivery
(Burning Heart)

Die Schweden von LIBERATOR sind nicht nur eine klasse Liveband, sondern auch auf CD entwickeln sie ihre eigene Definition von Ska. Innovativ wird auf ihrem neuesten Schaffenswerk mal langsam gechillt und mal punkig auf`s Tempo gedrückt. Ähnlich abwechslungsreich wie die Geschwindigkeit ist auch die Struktur der Songs. Während mir Songs wie "Back in standard gravity" oder "Christina" direkt im Ohr hängenblieben, mußte ich die Next-Taste drücken bei Songs á la "Will there be someone". Ein sehr abwechslungsreiches Alöum mit einigen Hits, neben den beiden oben genannten kommt auf jeden Fall noch "Mr. Wright" hinzu. Aber auch das ebenfalls ausgefallene, gute Booklet hält mich nicht von der Meinung ab, daß diese Band insgesamt live noch besser sind. TS

LITMUS GREEN
It must suck be you
(Tacklebox/Cargo Rec.)

Zwar kommen die Jungs aus Orange County, machen aber harte, rauhe Musik. Erinnerten mich (ganz entfernt) manchmal an THE EXPLOITED, wenn sie deren Klasse auch bei weitem nicht erreichen können. Aber es ist trotzdem eine hochinteressante Scheibe für Freunde des Genres. Reinhören lohnt sich. TS

LUX OCCULTA
Dionysos
(Pagan Rec./ P.O.Box 12/ 86105 Swiecie5/ Polen)

Der Bandname läßt es schon erahnen: es wird wieder Zeit die Vorhänge zu zuziehen und alles weitere für das Opfer Ritual vor zubereiten. Allerdings solltet ihr dieses mal auf die Räucherstäbchen verzichten. LUX OCCULTA können zwar keine Geschwindigkeitsrekorde für sich verbuchen, doch ziehen sie bei den meisten der sechs langen Stücke das Tempo angenehm an. Und auch sonst kann ich mir "Dionysos" gut anhören. Ist zwar nichts besonderes, aber die Mischung aus leichten (nicht im Sinne von leichtlebig, also fröhlich, sondern von unterschwellig. Denn obwohl sie fast permanent im Einsatz sind, nimmt man sie zunächst oft gar nicht war) Keyboardklängen und böllerndem Death/ Black Metal funktioniert bei den Polen, die im übrigen bei der Bandadresse die "Church Of The Bull" (?) als Kontakt angegeben haben, ganz gut. Die Cover Gestaltung sowie die Texte lassen auf Hintergründe griechischer Mythologie schließen, was allemal eine Abwechslung zum sonstigen (geistigen) Dünnschiß vieler schwarzer Todes Musiker dar stellt. D.R.

MIBURO
Miburo
(K.O. Rec./Cargo Rec.)

Endlich eine japanische Band, die in ihrer Landessprache singen. Und sie wissen mit ihrem Punkrock voll zu überzeugen. Melodiös in der Tradition von alten, englischen Bands bringen sie auf ihrer LP um einiges mehr Stimmung, als einige andere Japan-Bands, die ich bisher gehört habe. Sozusagen das beste Teil aus dem Land der Samurais, das ich besitze. Eine Bereicherung meiner Sammlung und meines Musikhorizonts. TS

MUNDANUS IMPERIUM
The Spectral Spheres Coronation
(NB/ East West)

Nuclear Blast schicken mit MUNDANUS IMPERIUM den nächsten Newcomer in Sachen Power Metal in`s Rennen um die Metal Krone. Und ich muß feststellen, daß die Jungs ziemlich originell zu Werke gehen. Der Gesamtsound nämlich ist ziemlich spacig gehalten, und hebt sich so angenehm von weiten Teilen der Konkurenz ab.D.R.

MxPx
Life In General
(Tooth&Nail/Brainstorm)

Ich glaube, ich wiederhole mich von Heft zu Heft immer wieder. Es gibt einfach so viele Melodicorebands, daß man sich derzeit die Besten rauspicken kann. Und an Bands wie NO FX, NO USE FOR A NAME oder MILLENCOLIN kommen Mike, Tom und Yuri noch nicht ran. Es tut mir irgendwie leid für dir Jungs, denn hören kann man sie gut, die Texte sind auch lustig, selbst das Booklet ist schön, aber der letzte Kick fehlt mir einfach. TS

NEPHENZY
Where Death Becomes Art
(Invasion/ IRS)

Ich hätte nie im Traum damit gerechnet, daß nach einem ziemlich billigen Computer-Kriegs-Geschrei Intro so geile Musik aus meinen Boxen dröhnt. Mit tödlicher Geschwindigkeit rauschen die Schweden auf der Überholspur an einem vorbei. Während der gesamten Distanz von 9 Stücken bekommt man kaum Gelegenheit, eine Verschnaufpause einzulegen. Einzig auf halber Distanz kann man bei "Desolated" und "Tournament In Torment" kurz verschnaufen. Doch sofort wird man von einem neuerlichen Death/ Black Metal Gewitter mit aller Kraft an die Wand gedrückt. Aber trotz der extrem hohen Geschwindigkeit bleibt technisch alles im Lot. Hört Euch nur den Opener "Enchanted Bliss" an, und ihr werdet eure Seele für das Debüt der Schweden verkaufen. Und glaubt mir, das Album ist es wert. D.R.

NGOBO NGOBO
Rude Fruit / The Big Blue
(Grover Rec./SPV)

Gleich zwei Alben dieser Band erreichten mich in den letzten Monaten. "Rude Fruit" ist eine Wiederveröffentlichung des Debütalbums von NGOBO NGOBO und "The Big Blue" ist ihr aktuelles Werk. Man kann die beiden Alben allerdings durchaus zusammen besprechen, da der Stil der Band sich nicht groß gewandelt hat. Sie spielen ganz einfach Two Tone. Die Musik regt zum Tanzen an, ver-

breitet gute Stimmung und wird gut gespielt. Textlich ist der Tiefgang gleich null, muß aber auch nicht immer sein. Gute Tanzmusik. "Rude Fruit" hat gegen Ende immer mehr Längen, daher ist das neue Album eher einen Blick wert. Übrigens haben sie einen Gastmusikers namens Oliver Klatt (der arme Mensch ist mit seinem Namen aber echt geschlagen). TS

O.B.
P 18
(Nordland Rec., PSF 350141, 10211 Berlin)

Eine wunderschöne 10´´ hat mir der Ralf da geschickt. Die Platte ist auf 1000 Stück limitiert und erst ab 18 Jahren zu haben. Das läßt auch schon auf den Inhalt der Songs schließen. Oi-Punk pervers ist angesagt und so lassen sich die Tampons über das "Votze läkkän", die "Onanie" oder über "Schneeflittchen" aus. Das Ganze ist "Total versaut (Teil2)" und ich finde es absolut klasse. Kaufen... TS

OSSUARY INSANE
Demonize The Flesh
(Galdre Rec.)

"Der Anti-Humanismus hat einen neuen Namen!". Passend zum Werbeslogan grüßen die Hirntoten Amis dubiose Leutchen wie "Lord Herrenvolk" (!!!), und dem dt. Label werden "1000 Nordic Deutschland Greets" übermittelt. Das bedarf wohl keines weiteren Kommentares!!! D.R.

PARAGON
s/t
(B.O. Rec./ Connected)

Das Debüt dieser jungen Nachwuchs metals hat mich doch sichtlich überrascht. Auch PARAGON haben sich dem True Metal verschrieben, und das glaube ich in diesem Fall sogar. Der Sound ist, ganz im Gegensatz zu vielen Retortenkombos, die es mittlerweile gerade auch im Heavy Metal gibt, durchaus authentisch. Die Songs haben den richtigen Charme, so daß die Metal hymnen bei mir auf fruchtbaren Boden fallen! Geiles Album. D.R.

PITBULL DAYCARE
Six Six Six
(Mia Rec./ High Gain)

Das ist `ne harte Aufgabe. Ich stehe nämlich absolut nicht auf Electro Metal. Dementsprechend skeptisch ging ich an PITBULL DAYCARE heran.m Und zumindest fühlte ich mich nicht genötigt, sofort die Open/ Close Taste meines CD Spielers zu betätigen. Obwohl der Electro Anteil sehr hoch, aber weder so Techno mäßig wie bei TAM, noch so billig wie bei R***STEIN oder OOMPH! ist. Muß ich mir zuhause nicht haben, eher auf `ner Party... D.R.

PÖBEL & GESOCKS
5 Millionen
(Oi!-Hammer/Brainstorm)

Goil, Willy W. und (teilweise ausgewechselte) Saufkumpane schlagen wieder zu. Wie der erste Song schon ankündigt "Sturm nach der Ruhe". Oi!-Punk, wie ihn nur der alte Willy machen kann. Musikalisch sind sie weiterhin nicht die Größen, aber Party total bringen sie rüber. Massig viele Songs, von denen man schon manche kennt (eben jenes "Sturm nach der Ruhe" und "Diego Maradonna") bergen manch eine Perle. Besonders hohen Kultfaktor hat auf jeden Fall "Die kleine Fee", aber auch ernstere Themen werden mal angesprochen. Was laber ich solange rum, wer sie noch nicht hat, sollte das schleunigst nachholen. TS

QUO VADIS
Forever
(Earth AD/ Semaphore)

Ich bin eigentlich geneigt zu sagen, daß man QUO VADIS anhört, daß sie aus einem traditionellen Holzfäller Land kommen. Das allerdings könnte zu schwerwiegenden Mißverständnissen führen. Denn obwohl die Kanadier ohne Rücksicht auf Verluste munter drauf los prügeln, sind die Jungs nicht ungehalten, und bereichern ihre Death Metal Stücke mit einer deftigen Prise Thrash und machen ihr Debüt somit relativ melodiös und abwechslungsreich. Auch durch verschiedene Sänger, was besonders geil klingt, wenn bei "Inner Capsule" beispielsweise tiefes Gegrunze auf rauhes Gekreische trifft. Cooles Death/ Thrash Album, das sich Gehör verschaffen sollte. D.R.

RANCID
Life won´t wait
(Epitaph/Brainstorm)

"Was ist nur aus RANCID geworden?" dachte ich nach dem ersten Hören der CD. Wo bleibt der Punk, wo ist der dreckige Gesang, was ist mit Distortion? Mittlerweile habe ich meine Meinung grundlegend geändert. RANCID haben sich weiterentwickelt und mit diesem Album einen gewaltigen Schritt getan. Ich habe den Fehler gemacht, ihr neues Werk mit "... and out come the Wolves" zu vergleichen, dabei sind die beiden CDs einfach verschieden. Auf "Life won´t wait" bieten sie eine gewaltige Vielfalt von Songs an, von Ska und Reggae angefangen über Punk bis hin zum Melodicore. Eine verdammt gute CD, die, wie gesagt, nicht mehr so dreckig ist, wie ihr Werk davor, aber mit geilen Songs aufzuwarten weiß (Hooligans, Life won´t wait). TS

ROHSTAHL
Ewiges Chrom
(18DM/ Bruno Linher/ Endresstr. 11/ 1/ 1230 Wien/ Ösiland)

Viel Mühe haben sich diese vier Glatzköpfe bei der Gestaltung des Bandinfos gemacht. In einem extra Booklet werden die (dt.) Texte kommentiert und sonstige wissenswerte Infos über die Band verwertet. Das alles bringt allerdings leider gar nichts, wenn der Herr Fanziner das Heftchen verschlampt. Schade eigentlich. Bleibt also festzuhalten, daß die musikalische Mischung aus HC und Power Metal, so ungewöhnlich sie auch ist, ganz OK geht. Der Gesang allerdings ist fürchterlich, obwohl (oder gerade weil?) die Texte gut zu verstehen und auch vernünftig sind. D.R.

SEVENTH AVENUE
Southgate
(Treasure Hunt Rec./ ISS)

Eine junge Band, die melodischen Speed Metal der Marke HELLOWEEN spielt und ebenfalls aus dt. Landen kommt. Das könnte sich heutzutage sowohl als großer Vorteil, ebenso gut jedoch als gewaltiger Nachteil herausstellen. Zweifels ohne sind SEVENTH AVENUE musikalisch völlig in Ordnung. Und sie können sich auch nicht vorwerfen lassen, auf den True Metal Zug aufgesprungen zu sein. Das alles sind Pluspunkte, die die Band im Kampf um Platten Absätze für sich verbuchen kann. Genau diese Punkte jedoch könnten zum klassischen Eigentor werden. Denn mittlerweile werden so viele "True" Metal Scheiben veröffentlicht, daß ich so langsam die Schnauze gestrichen voll habe, und ich mich echt überwinden muß, mir neue Bands dieses Genre anzuhören. Der Markt ist einfach überschwemmt, die Grenze erreicht und bald überschritten. Und Bands wie diese sind die größten Leidtragenden. Retorten Kombos wie z.B. NOCTURNAL RITES oder HAMMERFALL, welches bis zuletzt einen guten Live Beweis schuldig geblieben sind, sahnen ab, und die wirklich ehrlichen Bands bleiben auf der Strecke. D.R.

SHAFT
Taskmaster
(Midas Rec.)

Meine Güte, sehen die Jungs Scheiße aus. Unfaßbar!!! Die sehen aus wie verblödete Skater Bubis und sind auf `nem HC Label. Daran halten tun sie sich aber in sofern nicht unbedingt, als das die Musik nicht meiner Vorstellung von HC entspricht. Das geht mehr so in Richtung ENTOMBED. Und zwar eine Mischung der alten und der neuen. Bei SHAFT aber muß ich zum ersten mal vom Kauf abraten, weil die Jungs einfach SCHEIßE aussehen. D.R.

SILLY ENCORES
Tag der Pfändung
(TUG Rec./TIS)

Und ich dachte der 80er Jahre Fun-Punk wäre tot. Die S.E. (die ganz und gar nicht SxE sind) spielen wirklich diesen Comic-Punkrock im Stile der Tauben. Der Sound hört sich an wie NORMAHL und die Texte sind wie die der ÄRZTE, bloß bei weitem nicht so gut. Zum Lachen gut, aber zum Geld ausgeben wirklich zu schlecht und abgestanden. TS

SKIN UP #ganz viel
5,- DM oder so + Porto, Weichselstr.66, irgendwo in Berlin

Ich weiß nicht, wo ich das Heft verloren habe, aber ich weiß, daß ich es gelesen habe. Es war ein typisches Skin-Up mit guten und schlechten Zeiten, ääh Seiten. Man möge es mir bitte nachsehen. Ich würde es gerne an dieser Stelle besprechen, aber ich weiß noch nicht einmal mehr, wie das Cover aussah. Da dieses Heft jedoch ein beständig gutes Niveau hat, heißt es im Zweifelsfall immer:KAUFEN. TS

SOLITUDE AETERNUS
Adagio
(Massacre/ EMI)

Es gibt momentan kaum eine Scheibe, die ich häufiger höre als diese hier. Absolut geil, was die amerikanischen Power-Doomer auf "Adagio" zum besten geben. SOLITUDE AETERNUS vereinen in ihrem Sound lupenreine Doooooom Trademarks mit der Kraft des Power Metals. Das mag schwer vorstelbar sein, aber es geht! Als absolutes Highlight gibt es zudem noch einen versteckten Bonustrack. Und zwar eine Coverversion von "Heaven & Hell". Und ich könnte schwören, daß DIO himself die Vocals eingesungen hat. Ansonsten erinnern die Vocals desöfteren an ICED EARTH. Und auch der Sound ist mit den Ami Kollegen vergleichbar. Im ganzen True Metal Dschungel, der dieser Tage kaum noch zu durchforsten ist, eine willkommene Alternative. Obwohl auch True Metal Heads an "Adagio" ihre helle Freude haben werden. D.R.

SUCH A SURGE
Was Besonderes
(Epic/Sony)

SUCH A SURGE setzen konsequent den Weg fort, den sie mit ihrem zweiten Album "Agoraphobic Notes" eingeschlagen haben. Sie haben sich in den letzten Jahren von einer Modeerscheinung in der Crossover-Ära zu einer ernstzunehmenden Alternative-HipHop-Band entwickelt. Ihre Musik hat sich von extrovertierter Rumspringmucke zu einem textlastigen, gut durchdachten, introvertierten eigenen Stil gewandelt. Und was ist nun "Was Besonderes"? Es ist ein vielschichtiges Album mit leider nur einem richtigen Knaller und zwar der ersten Single "Jetzt ist gut". Ansonsten haben sie gute Tracks, wie z.B. "Leben" (mit ThoamsD.) oder "Bloß du nicht", aber auch große Scheiße wie "Standing Ovation", was sich anhört, als wollten sie Britpop machen, oder das LED ZEPPELIN-Cover "Kaschmir". Leute, die "Agoraphobic Notes" mochten, werden auch an diesem Album ihren Spaß haben, allen anderen lege ich eher die Single an`s Herz, wo auch noch Stücke des Side-Projektes PAIN IN THE ASS drauf sind. Durchwachsen. TS

SYRIS
Unseen Forces
(A.B.S./ CLM)

Das erste Stück, "Spreading The Lead", fängt an, und ich dachte nur: ANNIHILATOR. Doch schon beim zweiten Stück relativieren sich die Einflüße der einstigen kanadischen Power Metal Helden. Ganz verbergen können SYRIS ihre Vorliebe für Jeff

Waters zwar auch bei den anderen Stücken nicht, aber so frappierend wie bei den ersten Tönen ist es nicht mehr. Welche Einflüße kann man noch ausmachen? Der Stil des Sängers kann man als eine gewagte Mischung aus ICED EARTH und BRUCE DICKINSON (!) beschreiben. Musikalisch könnte man mit gutem (bzw. schlechtem?!) Willen Parallelen zu ersteren ausmachen. Aber sonst? Sonst ist "Unseen Forces" ein recht eigenständiges und abwechslungsreiches Power Metal Album. SYRIS kommen zwar nicht an das Debüt der Label Kollegen IMAGIKA ran, aber in der selben Liga spielen sie

THE BAMBAMS
Come along
(High Society/EFA)

Soll ich sie nun als die poppige Version von SCATTERGUN, oder als noch melodischere BLITZ BABIES bezeichnen, ich weiß noch nicht. Auf jeden Fall trifft diese Art von Frauengeschmack genau meinen Geschmack, die Backgroundstimme von dem Typen stört sogar meistens. Die BAMBAMS bringen eine positive Stimmung rüber und sind einfach sehr melodisch. Hat mich voll überzeugt. TS

THE BUTLERS
Skintight
(Blackout Rec./Cargo Rec.)

War ich enttäuscht von der letzten Platte. Doch jetzt mit dieser Live-Platte haben sie sich bei mir absolut rehabilitiert. Das Teil gibt es als limitierte 10´´ mit ausgewählten Songs und als Doppel-CD mit massenhaft Songs. Seien es alte wie "Paranoia" oder neue wie "Sold down the river" und auch das namensgebende "Skintight", die BUTLERS scheinen eine supergeniale Live-Band zu sein. Denn von Anfang an bis Ende (egal ob Vinyl oder CD) bekommt man das Zucken in den Beinen. Die Musiker sind super, nur der Gesang sinkt ganz selten in´s Mittelmaß ab. Man muß sich die BUTLERS live ansehen, wenn man dieses Album gehört hat. Und jetzt, wo sie doch jetzt mit den ÄRZTEN auf Tour gehen, haben die meisten eine Chance dazu. Wem das Glück nicht hold ist, einen dieser Gigs zu sehen, kann sich halt mit diesem Album trösten. TS

THE HAUNTED
s.t.
(Earache/ IRS)

THE HAUNTED waren bereits auf dem zweiten Teil der EARPLUGGED Serie vertereten, und waren mit "Undead" eine der konventionelleren Bands des EARACHE Stalls und vereinen auf äußerst erfrischende Art & Weise die Tugenden des traditionellen Thrash Metal wie ihn beispielsweise SLAYER seit Jahren spielen, mit modernen Klängen, wie sie PANTERA salonfähig und MACHINE HEAD weitergeführt haben. Sollte jeder Fan extremer Klänge sein eigen nennen. D.R.

THE HIVES
Barely legal
(Burning Heart)

Eine Band, die mich live voll überzeugen kann, muß nicht gleichzeitig auch eine gute Studioband sein. Zwar bringen Sänger Pelle und seine Jungs die Schnelligkeit und Härte auch auf dem Album gut rüber. jedoch wirkt die Musik in den eigenen vier Wänden doch total anders. Versteht mich nicht falsch. die Jungs sind gut, sprühen vor Energie, jedoch auf CD nervt es eigentlich sogar auf Dauer. Die Musik ist einfach zu intensiv. Das Lied "a.k.a. I-D-I-O-T" ist einfach genial, aber da rate ich euch zum CHEAP SHOTS-Sampler (s. Sampler). TS

THE SERVICE
Man´s Ruin
(DSS Rec., s.B.A.P.)

Mit der CD hatte ich es mal wieder schwer. THE SERVICE bieten Streetrock mit wenigstens teilweise vernünftigen Texten. Aber irgendwie will der Funke nie so richtig überspringen. Solides Mittelmaß. TS

TORTURED SOULS
Human Decay
(Jens Gehrke/ Weimarer Str. 3/ 52477 Alsdorf)

Inhaltlich heben sich die gefolterten Seelen schon mal vom Groß der Metal Szene ab. Zwar behandeln die Jungs in ihren Texten und auf dem Cover zu ihrer Debüt CD auch den Tod, allerdings in einer völlig anderen, realistischen Art und Weise als das bei vielen Metal Kapellen, gerade aus dem Death und Black Metal Bereich der Fall ist. Das sie auch musikalisch in der Lage sind Pluspunkte zu sammeln, konnte ich bereits auf dem letzten Kölner Konzert des Quartetts feststellen. Und auch auf CD brauchen sich die Burschen nicht zu verstecken. Die Jungs haben sich dem Thrash Metal verschrieben, der ein ums andere mal an SLAYER erinnert. Auch wenn diese wesentlich schneller und brutaler zu Werke gehen, kann man die Amis wohl getrost als größten musikalischen Einfluß der TORTURED SOULS sehen. D.R.

V.A.
CHEAP SHOTS III
(Burning Heart)

23 Songs von 20 Bands bietet uns der dritte Teil des Swecorelabels Burning Heart Records. Vertreten sind u.a. natürlich NO FUN AT ALL, MILLENCOLIN, LIBERATOR und REFUSED (buuuääh), aber auch neuere Bands wie THE HIVES, VOICE OF A GENERATION oder THE SKALATONES (neu auf BHR). Kann ich gar nicht viel zu sagen. Viel Musik für wenig Geld. Die Bands sind, genauso wie die Lieder, weit gesteckt (Ska, Melodicore, Hardcore, Oi, Punk etc.) und gut ausgesucht. TS

V.A.
Deathophobia
European Deathophobia Series Vol. I
(Earth A.D./ Schwere-Reiter-Str. 35.2/ 80797 München)

KAUFEN, KAUFEN, KAUFEN!!! 25DM für drei (!!!) CD´s im DIN A5 Buch-Digi-Pack zum bersten voll mit 42 Death Metal Bands. Diesmal nicht - wie bei den Sampler Vorgängern- ausschließlich aus Deutschland, sondern aus ganz Europa. Standartwerk für jeden geübten Death Metaller!!! D.R.

V.A.
Frankreich ´98 - Wir kommen
(Oi!-Hammer, PSF 2303, 59013 Hamm)

Hahaha, diese Review habe ich mir bis nach der WM aufbewahrt. Haben Bertis mannen in Frankreich auch kläglich versagt, die Lobeshymnen von DOUBLE TORTURE, DOLLY D., SPRINGTOIFEL, TRINKER KOHORTE, ROIALS und TEST A sind patriotisch, prollig und zu einem großen Teil feine Oi-Musik. Gewinner des Ganzen sind eindeutig SPRINGTOIFWEL, die einen Superhit gelandet haben. Sollten wir aber nicht trotzdem das Thema WM ´98 in Frankreich abhaken? TS

V.A.
Greatest Tribute Vol.1
(DSS Rec., s. B.A.P.)

Das Tribut geht an die legendären COCKNEY REJECTS. Diese aufmüpfigen Briten haben nämlich wirklich nette Songs gemacht. Vier davon werden von vier Bands aus Nordamerika gecovert. Gewinner dabei sind ganz klar BOVVER 96 mit "Oi Oi Oi" (das alleine macht die EP kaufenswert), ebenfalls gut gefallen tun FIRST STRIKE mit "Police Car". Ein bißchen langweilig sind hingegen die TROUBLE MAKERS und schlecht sind THE AUTHORITY. Das Teil ist auf 1000 limitiert und auf jeden Fall einen Blick (oder ein Hör) wert. TS

V.A.
ROCKIN´ THE STREETS 1st ROUND
(DSS Records)

Der Hinweis: Play it loud auf dem CD-Cover sollte man ernst nehmen. Nicht nur, weil es sich um Streetrock handelt, sondern auch weil sich die Aufnahmen teilweise nach Proberaum anhören. Beginnen tut diese Scheibe mit 4 Songs von 12 POINTBUCK aus Kanada. Die finde ich musikalisch mies, insgesamt einfach langweilig. Zu wenig Straße im Rock. Weiter geht es mit den STREET TROOPERS, deren Platte ich ja schon klasse fand. Zwei Songs steuern sie bei, von denen einer ("Another night out") wohl der beste dieser Compilation ist. Sie geben weiter an die Franzacken von LES PARTISANS, deren Landessprache ich noch immer nicht ausstehen kann. Folgen tun CHAPTER 21 aus USA, von denen ich echt positiv überrascht bin. Die letzten beiden Bands heißen THE SERVICE (gewohnt gut) und IMPACT (bei denen gilt das Gleiche wie bei LES PARTISANS). Kann man sich wirklich kaufen, wenn auch der Preis stimmen sollte. TS

V.A.
SKA-ATTACK
(Nasty Vinyl/SPV)

Auch Nasty Vinyl versucht sich immer mehr in Sachen Ska. Und mit diesem Sampler geben sie einen guten Überblick über deutsche Skabands (bzw. Punkbands, die so tun, als wären sie eine) derzeit. Genug des Lobes, denn dieser Sampler hat einen Riesenteil. Die Songs der meisten Bands (FRAU DOKTOR, SCATTERGUN, DISABILITY, NO RESPECT, MOSKOVSKAYA (um die besten zu ennen) u.a.) sind bereits veröffentlicht. Wer also Bands, wie die eben genannten, oder eine der 12 anderen, kennenlernen möchte, dem sei diese CD an´s Herz gelegt, denn die Lieder sind zwar veröffentlicht, aber auch sehr geil. TS

V.A.
The British Punkinvasion - Vol.4
(High Society/EFA)

HSI bittet nun schon zur vierten Mal zum Tanz. Die Bands heißen dieses Mal THE NORMA JEANS, W.O.R.M., ROAD RAGE, RAZORFACE und TRAVIS CUT. Ganze 32 Songs wurden auf diese CD gepreßt, wovon einige richtig gut reinhauen. Wenn der vierte Teil auch nicht ganz das Niveau der Vorgänger halten kann, bieten ROAD RAGE und RAZORFACE richtig gefälligen Punkrock - die beiden Namen sollte man sich merken. Mit TRAVIS CUT ist noch eine melodische Band dabei, die auch noch hörbar ist, die anderen beiden könnt ihr ruhig vergessen. TS

V.A.
UP YOUR EARS
(Grover/SPV)

Da schmeißt auch DAS Label schlechthin für Ska und Reggae in Deutschland, Grover Records, einen Low-Budget-Sampler auf den Markt. Eigentlich mag ich Sampler, erst recht dieser Art, überhaupt nicht, doch UP YOUR EARS hat mich überzeugt. Alle Stilrichtungen sind vertreten und zwar von hochkarätigen Bands, z.B. THE TOASTERS, MR. REVIEW, INTENSIFIES, DR. RING-DING, DERRICK MORGAN und und und. Herauszuheben wäre meiner Meinung nach das schon vor seinem traurigen Ableben unsterbliche "Big 7" von JUDGE DREAD. Die Dancehall-Version ist zwar nicht so klasse, wie das Original, aber trotzdem superschön. Darf in keiner anständigen Plattensammlung fehlen und bietet nebenbei die billige Möglichkeit, sich einen Überblick zu verschaffen. TS

V.A.
Urban Soldiers
(DSS Rec.,s. B.A.P.)

Schon wieder eine Tribut-EP von DSS und Longshot Records. Dieses mal gebührt man den göttlichen OPPRESSED. Auch hier wurden vier Bands auserkoren eine der wichtigsten Bands der Skinheadszene zu huldigen und jede durfte ein Stück einspielen. Die da wären (in Reihenfolge des Gefallens) THE TEM-

PLARS, 12 POINTBUCK, THE UMPIRES und IMPACT. Die letzten beiden Combos singen in Französisch, was sie mir einfach unsympathisch macht, denn ich mag die gurgelnde Baguettesprache nun mal nicht. Trotzdem lohnt es sich auch bei diesem ebenfalls auf 1000 Stück limitierten Tribut zuzugreifen. TS

WALLCRAWLER
Scars And Blisters
(Earth AD/ Semaphore)

BONEHOUSE Sänger Philip hat mit WALLCRAWLER seine zweite Band am Start. Und die Gemeinsamkeiten beider Bands beschränken sich nicht auf das ähnliche Artwork der CD's, sondern weiten sich auf die Musik aus. Setzt sich der BONEHOUSE Sound gleichermaßen aus Hard,- und Crust Core Merkmalen sowie Death,- und Thrash Metal Einflüßen zusammen, so ist WALLCRAWLER ein Bastard, der vornehmlich aus Thrash und HC Teilen besteht. D.R.

WINTERDOME
Moravian
(Henrik Warschau/ Flüggestr. 6/ 30161 Hannover)

Zwar sind mir die Bands, aus deren Asche WINTERDOME sich gründete (NECROPHILIA & NEMESIS) nicht bekannt, trotzdem hatte ich ziemlich konkrete Vorstellungen was die Stilrichtung des Sextetts betrifft. Werden solche Erwartungen in der Regel eigentlich nicht erfüllt, war es bei "Moravian" jedoch genauso. Im weitesten Sinne setzten die Stücke da an, wo MY DYING BRIDE und mit Abstrichen auch PARADISE LOST bei ihren jeweiligen zweiten Alben auf gehört haben. Zu einer Zeit, in der viele Death Bands anfingen sich in Richtung Doom Metal zu öffnen, und solche Einflüße in ihren Sound einfließen ließen und verarbeiteten. Ganz im Gegensatz zu einem Großteil der heutigen Death Metal Bands, die oftmals ein Stückchen vom Black Metal Kuchen abbekommen woll(t)en, und ihre Einflüße daraus beziehen. So spielen WINTERDOME, ähnlich wie ihre Vorbilder, langsamen, trägen Doom/ Death, der von einer jammernden Geige begleitet wird. Ist mit Sicherheit nicht innovativ, aber so etwas habe ich schon seit geraumer Zeit nicht mehr gehört, und wird deshalb nicht nur mir gefallen. Bleibt abzuwarten, wie sich die Band entwickelt. Denn als Debut ist so eine Scheibe mehr als in Ordnung, jedoch müssen die Jungs um Violinistin Inga sich um mehr Eigenständigkeit bemühen, um bestehen zu können. D.R.

So, hier noch ein paar Reviews, die entweder kurzfristig hinzukamen oder auf dem Weg verloren gegangen sind:

V.A.
THE GOOD LIFE VOL.2
(Good Life/Cargo Rec.)

Nach einem starken Auftakt mit 25 TA LIFE, SPIRIT OF YOUTH oder COMIN'CORRECT flacht das Niveau auf schlecht produziertes Rumgeschreie mit langweiliger Musik (z.B. von LENGTH OF TIME) ab. Zum Schluß hin können noch SPIRIT '84 halbwegs überzeugen und auch die letzte Band CARTHASIS packt den Knüppel aus dem richtigen Sack aus. Insgesamt ein durchwachsener Sampler, bei dem auch ein gutes Booklet nix an den musikalischen Mängeln bei XXX-Bands ändert. Drink beer and play Punkrock. TS

ANTI-NOWHERE-LEAGUE
Return to Yugoslavia
(K.O. Rec./Cargo Rec.)

Fast genau 15 Jahre nach ihrem legendären Live-Auftritt und dem dazugehörigen Albums lieferten ANL erneut ein Konzert (und ein Live-Album davon) in Jugoslawien ab. Und sie beweisen mit dieser LP, daß sie noch immer spielen können und damit zu überzeugen wissen. Ein guter Mix aus massig alten Klassikern und Songs von ihrem letzten Output "Scum" ergeben ein super Live-Mitschnitt. TS

V.A.
PUNK UN-CORRECTNESS
(Amöbenklang)

Die vier Bands, die auf der gleichnamigen Tour zusammengespielt haben steuern jeweils einen Song zu dieser EP bei. Das Niveau sinkt von Song zu Song. Die Bands in Reihenfolge: DIE EX-PERTEN, ANTIKÖRPER (die beiden guten Bands), DIE KOLPORTEURE und die mir verhaßten SKEPTIKER. TS

V.A.
PUNK UN-CORRECTNESS
(Amöbenklang EBA)

Die vier Bands, die auf der gleichnamigen Tour zusammengespielt haben steuern jeweils einen Song zu dieser EP bei. Das Niveau sinkt von Song zu Song. Die Bands in Reihenfolge: DIE EX-PERTEN, ANTIKÖRPER (die beiden guten Bands), DIE KOLPORTEURE und die mir verhaßten SKEPTIKER. TS

Mach die Augen auf! . . .

die neuen Platten von NORDLAND RECORDS sind da ...

bereits erschienen:

NLR 008 O.B. „ P 18" MLP (10`) (weißes Vinyl)
Punk-Oil meets Sex`Roll, 8 geile Songs, yeah, yeah
NLR 009 Maul Halten „Jetzt reden wir!" LP (weißes Vinyl)
12 Songs, schneller Oil aus Berlin, textlich gibt`s was vor die Hörner...

ab Mitte August erhältlich:

NLR 010 VOLKSTURM „ Mach die Augen auf!" LP
wird die ultimative Hitscheibe, schneller, melodischer als die Debüt-LP, textlicher viel ausgereifter, insgesamt 13 Songs, mit Textheft, schwarzes, blau/gelbes oder weiß/rotes Vinyl

NLR 011 GOYKO SCHMIDT „ MITROPA MEETING" LP
die „Kings of Uffta Uffta" haben textlich & musikalisch wieder einen drauf gelegt, 17 Songs, die das Leben schrieb, ausgeprägter Humor & feine Ironie
schwarzes (limitiertes) oder dunkelblaues Vinyl

ab Herbst

NLR 012 BIERPATRIOTEN „Auf den Weg zur Hölle" LP
NLR 013 Bombecks „Freund oder Feind" EP
NLR 014 Ratzepimmel/Nürnberg SchizoSturm Split-EP

alle LP`s später auch als CD, farbiges Vinyl nur bei NORDLAND

Mach die Augen auf...

...und bestell dir unsere kostenlose Mailorderliste !
viel Oil, viel Punk, viel Vinyl, viel Tapes, faire Preise

NORDLAND RECORDS
Doreen & Ralf Magelat
POSTFACH 350 141
10211 BERLIN
Tel. 030/420 10 303 Fax 030/420 10 304 e-mail: nordland.nd@t-online.de

Händleranfragen erwünscht! Großhandelsliste anfordern!